

# Verwaltungsbericht der Forstdirektion = Rapport de gestion de la Direction des forêts

Autor(en): **Blaser, Ernst / Schmid, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1982)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417995>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verwaltungsbericht der Forstdirektion

Direktor: Regierungsrat Ernst Blaser  
Stellvertreter: Regierungsrat Peter Schmid

# Rapport de gestion de la Direction des forêts

Directeur: Ernst Blaser, conseiller d'Etat  
Suppléant: Peter Schmid, conseiller d'Etat

## 1. Einleitung

Nach Fachgebieten unterteilt, können die wichtigsten Geschäfte der Direktion wie folgt dargelegt werden:

1.1 Im Berichtsjahr wurde die Gründung von Forstrevieren, wie sie im Forstgesetz vom 1. Juli 1973 vorgesehen ist, weitergeführt. Bis Ende 1981 sind total 142 Forstreviere gebildet worden. Schätzungsweise 30 Reviere müssen noch bis Ende 1984 gegründet werden. Von den bestehenden 142 Revieren sind 47 kantonale Reviere (geleitet durch einen staatlichen Revierförster) und 95 Gemeindereviere (geleitet von einem Gemeinderevierförster). An die Besoldung der Gemeinderevierförster richtet der Staat einen Beitrag aus, weil sie dem Staatsforstdienst gewisse Aufgaben (wie Anzeichnen und Beratung) abnehmen. Von der dritten im Gesetz vorgesehenen Möglichkeit, der Bildung von Genossenschaftsrevieren, wurde bis heute kein Gebrauch gemacht; die Tendenz zur Bildung von Gemeindeforstrevieren hält an.

1982 wurden für 15,7 Millionen Franken (im Vorjahr 14,7 Mio. Fr.) forstliche Verbesserungsprojekte ausgeführt. Es handelt sich um Aufforstungs- und Lawinenverbauungsprojekte, Waldzusammenlegungen und Waldwegbauten. An diese Kosten hat der Bund 6,5 Millionen Franken (im Vorjahr 6,2 Mio. Fr.) und der Kanton 4,2 Millionen Franken (im Vorjahr 3,8 Mio. Fr.) beigetragen. Der Rückgang der forstlichen Projekte in den Jahren 1981 und 1982 ist auf die lineare Kürzung der Bundesbeiträge gemäss Bundesbeschluss vom 20. Juni 1980 zurückzuführen.

Es müssen Mittel und Wege gesucht werden, um diese Entwicklung zu steuern. Die wegen mangelnder Erschliessung stattfindende Überalterung der Wälder muss aufgehalten werden.

Zu den gravierenden Naturereignissen zählt vor allem der ungewöhnlich heftige Föhnsturm vom 17./18. November, der insbesondere im Alpenraum grosse Schäden anrichtete. Obwohl der Kanton Bern nicht zu den am stärksten betroffenen Kantonen gehörte, wurden doch gegen 60 000 m<sup>3</sup> Holz geworfen. Mit der Eidgenossenschaft sind Verhandlungen über zusätzliche Mittel zur Schadenbehebung im Gang. In der Wald- und Holzwirtschaft verstärkten sich 1982 die Tendenzen, welche bereits im Herbst 1981 zu Preissenkungen beim Rundholz geführt hatten. Zusammen mit der deutlich verminderten Nachfrage auf dem internationalen Holzmarkt führte die Schwäche der Mark, des Schillings und des französischen Frankens zu einem starken Importdruck bei Schnittwaren. Andererseits liess der Kurszerfall der Lira den für unser Land sehr wichtigen Export nach Italien auf einen Tiefstand sinken. Bei Jahresbeginn konnte das Hauptsortiment Fichten/Tannensagholz zu Preisen im unteren Bereich des von der Waldwirtschaft empfohlenen Preisrahmens abgesetzt werden. Im Verlauf des Jahres waren diese Preise jedoch nur noch schwer zu realisieren. Ausser beim Brennholz, das weiterhin zu guten

## 1. Introduction

Le présent rapport traite les affaires principales des différents services de la Direction des forêts.

1.1 Au cours de l'exercice écoulé, la fondation de triages forestiers a été poursuivie comme le prévoit la loi sur les forêts du 1<sup>er</sup> juillet 1973. Jusqu'à la fin de 1981, 142 triages forestiers ont été constitués au total. Environ 30 triages forestiers devront encore être créés, jusqu'à la fin de 1984. 47 des 142 triages existants sont des triages cantonaux (dont l'administration incombe à un forestier de triage engagé par l'Etat) et 95 des triages communaux (dont l'administration incombe à un forestier de triage engagé par la commune). L'Etat prend à sa charge une part des traitements des forestiers de triage des communes, vu que ceux-ci assument certaines tâches du service forestier de l'Etat (p. ex. martelage, conseils). Aucun triage constitué en syndicat n'a été créé jusqu'à ce jour, bien que la loi tienne également compte de cette troisième possibilité; il persiste une tendance à créer surtout des triages forestiers communaux.

En 1982, des projets d'améliorations sylvicoles portant sur un montant de 15,7 millions de francs (14,7 millions de fr.) ont été exécutés; il s'agit de projets pare-avalanches, de reboisements, de remembrements forestiers et d'aménagements de chemins forestiers. La Confédération a soutenu ces projets par une subvention s'élevant à 6,5 millions de francs (6,2 millions de fr.) et le canton a versé des subsides s'élevant à 4,2 millions de francs (3,8 millions de fr.). Cette tendance régressive quant aux projets forestiers résulte de la limitation linéaire des subsides fédéraux, telle que l'a fixée le Conseil fédéral par sa décision du 20 juin 1980.

Parmi les catastrophes naturelles importantes, il faut signaler la tempête (föhn) extrêmement violente des 17 et 18 novembre 1982, qui a causé de grands dégâts, surtout dans les Alpes. Bien que le canton de Berne ne figure pas parmi les cantons les plus sinistrés, environ 60 000 m<sup>3</sup> de bois y ont été arrachés ou cassés. Actuellement des négociations ont lieu avec la Confédération en vue d'obtenir des moyens supplémentaires pour subvenir aux frais de réparation.

En ce qui concerne l'exploitation forestière et l'économie du bois, les tendances à la baisse des prix du bois en grume, constatées en automne 1981, se sont encore accentuées. Parallèlement à une diminution de la demande sur le marché international du bois, le faible cours du mark, du schilling et du franc français a provoqué une grande intensification de l'importation de sciage. D'autre part, notre commerce d'exportation avec l'Italie, qui est très important pour notre pays, a été minime, ce qui est dû à l'effondrement de la lire. Au début de l'année, l'assortiment principal de bois de sciage d'épicéas et de sapins a pu être vendu à des taux plutôt bas, dans les limites des prix recommandés par l'exploitation forestière. Ces taux n'ont toutefois pu être que difficilement maintenus pendant

Preisen abgesetzt werden kann, gingen Nachfrage und Erlös bei allen andern Sortimenten zurück.

Der Geschäftsgang der Forstdirektion nimmt in allen Sparten zu. Es sei diesbezüglich auf die Berichte der einzelnen Abteilungen hingewiesen. Wie bereits im letzten Verwaltungsbericht erwähnt, steigt der Druck auf den Wald, was in der ständig steigenden Zahl der Gesuche für forstpolizeiliche Ausnahmegewilligungen (z. B. Rodungen) deutlich zum Ausdruck kommt.

Die Staatswälder werden intensiv gepflegt und im Rahmen der Waldwirtschaftspläne genutzt. Im Forstjahr 1981/82 wurden rund 93 000 m<sup>3</sup> Holz geerntet und ein Brutto-Holzerlös von 11,3 Millionen Franken erzielt. Bezüglich der finanziellen Seite des Staatsforstbetriebes sei auf das Tabellenwerk unter Ziffer 2 verwiesen.

Mit dem Bundesamt für Forstwesen wurden wiederum grundsätzliche forstliche Probleme von vielfach gesamtschweizerischer Tragweite diskutiert. Die seit langem fällige Revision des eidgenössischen Forstpolizeigesetzes von 1902 ist gemäss Richtlinien des Bundesrates für die Legislaturperiode 1983–1987 in erster Priorität eingestuft worden. Die Forstdirektion steht in ständigem Kontakt mit der Forstabteilung der ETH in Zürich und der Eidg. Forstlichen Versuchsanstalt in Birmensdorf.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass Immissionschäden beim Wald besonders überwacht und ermittelt werden.

1.2 Das Fischereinspektorat stellt fest, dass die Fangerträge sowohl bei den Berufs- als auch bei den Sportfischern im Gesamten unbefriedigend waren. Gute Erträge waren in der Berufsfischerei lediglich beim Fang von Seesaiblingen im Thunersee und von Barschen im Bielersee zu verzeichnen. In einigen wenigen Fliessgewässern erzielten die Sportfischer ansprechende Forellenfänge.

Im Hinblick auf die im Jahre 1983 aus Sicherheitsgründen erforderliche Entleerung des Gelmersees erliess der Regierungsrat Sondervorschriften über den Fischfang in diesem See während der Fangsaison 1982. Die Inhaber eines Angelfischerpatentes konnten eine Sonderbewilligung lösen, die sie von der Einhaltung des Fangmindestmasses und der Tagesfangzahl entthob. Über diese Sonderfänge wurde eine Statistik geführt.

Nachdem der Grosse Gemeinderat von Köniz dem Vertrag über den Kauf der kantonalen Fischzuchtanstalt Eichholz am 5. März 1982 zugestimmt hatte, genehmigte auch der Grosse Rat am 2. September diesen Vertrag, womit die Anstalt definitiv an die Gemeinde Köniz überging.

Die bisher provisorische Stelle eines Adjunkten des Fischereinspektorates wurde in eine definitive umgewandelt.

1.3 Beim Jagdinspektorat wurden mit Grossratsbeschluss vom 9. November 1982 die Jagdpatentgebühren für 1983 generell um 35 Prozent heraufgesetzt. Mit dieser Erhöhung sollen die Fehlbeträge der Jagdrechnung, bedingt durch die massive Teuerung seit der letzten Patenterhöhung im Jahre 1973, ausgeglichen werden.

In Gebieten des Mittellandes mit bedeutenden Rehwildschäden an Waldbäumen wurde den Jägern die Möglichkeit geboten, gegen Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr ein viertes Reh zu erlegen. Mit dieser Massnahme konnte das Ziel erreicht

tout l'exercice. Demande et recettes ont également diminué en ce qui concerne les autres catégories de bois, mis à part le bois de feu qui s'est à nouveau bien vendu.

Les affaires relevant de la compétence de la Direction des forêts augmentent continuellement dans tous les secteurs. Veuillez consulter à ce propos les rapports des différents services. Comme il a été mentionné dans le dernier rapport de gestion, les forêts sont de plus en plus menacées par des interventions nuisibles et le nombre des demandes d'autorisations exceptionnelles (p. ex. pour des défrichements) relevant de la compétence de la police des forêts augmente continuellement.

Les forêts domaniales du canton de Berne sont entretenues et exploitées de manière intensive dans le cadre des plans d'exploitation forestière. Au cours de l'exercice 1981/82, environ 93 000 m<sup>3</sup> de bois ont été récoltés ce qui représente un rendement brut de 11,3 millions de francs. Les tableaux figurant sous chiffre 2 donnent des indications sur les finances du service forestier de l'Etat.

Les problèmes que pose la forêt sur le plan suisse ont été à nouveau discutés avec l'Office fédéral des forêts. La loi fédérale sur la police des forêts datant de 1902, sa révision s'impose depuis longtemps et elle est prévue pour la période de législature 1983–1987: elle sera traitée en priorité, selon les directives du Conseil fédéral. La Direction des forêts reste également en contact permanent avec la section «Forêts» de l'Ecole polytechnique fédérale à Zürich et l'Institut fédéral de recherches forestières à Birmensdorf.

Il faut en outre relever que les forêts sont attentivement surveillées et que la cause de tout dommage provoqué par des émissions nuisibles est recherchée.

1.2 L'Inspection de la pêche constate que dans l'ensemble le nombre de poissons capturés tant par les pêcheurs professionnels que par les pêcheurs sportifs n'était pas satisfaisant. Toutefois, il y a eu quelques exceptions positives en ce qui concerne les ombles chevaliers capturés dans le lac de Thoune et les perches capturées dans le lac de Biemme par des pêcheurs professionnels. Un nombre considérable de truites a pu être capturé dans quelques cours d'eau par des pêcheurs sportifs.

En 1983, il est prévu de vider le Gelmersee, afin d'exécuter sans risques les travaux de contrôle et de réfection de la galerie d'amenée. Le Conseil-exécutif a édicté à ce sujet des prescriptions spéciales concernant la pêche dans le Gelmersee pendant la période de capture 1982. Les détenteurs d'un permis de pêche à la ligne ont pu obtenir une autorisation spéciale les libérant des restrictions concernant la longueur minimale et le nombre de poissons pouvant être capturés par jour. Une statistique a été établie à ce sujet.

Le 5 mars 1982, le Conseil Général de Köniz a ratifié le contrat de vente du 7 janvier 1981 concernant l'achat de l'Etablissement piscicole de l'Etat de l'Eichholz puis, le 2 septembre 1982, le Grand Conseil l'a ratifié à son tour: ainsi, l'Etablissement piscicole de l'Eichholz appartient définitivement à la commune de Köniz.

Le poste provisoire d'adjoint de l'inspecteur de la pêche a été transformé en poste définitif.

1.3 En ce qui concerne l'Inspection de la chasse, les émoluments de patentes de chasse pour 1983 ont été augmentés de 35%, par arrêté du Grand Conseil du 9 novembre 1982. Cette mesure a pour but d'équilibrer le budget de la chasse qui est déficitaire, ce qui est dû au renchérissement général qui a été enregistré depuis le dernier réajustement des émoluments de patentes, en 1973.

Dans certaines régions du Mittelland ayant subi d'importants dommages causés par les chevreuils aux arbres forestiers, les chasseurs ont eu la possibilité de tirer un quatrième chevreuil

werden, den Jagddruck in den Schadengebieten zu erhöhen.

In einem vom Bundesamt für Forstwesen in Bern organisierten zweitägigen Luchskurs wurden die Wildhüter in die Biologie dieser bei uns seit einigen Jahren eingewanderten Katzenart eingeführt.

1.4 Das Naturschutzinspektorat hat fünf neue Naturschutzgebiete (Pâturage de la Côte, Villeret; Etang de Châtillon, Prêles; Lütscheren, Interlaken; Erlen/Niederwangen, Köniz; Farmattgisse, Büren) geschaffen sowie das Häftli bei Büren zum selbständigen Schutzgebiet erklären und erweitern lassen. Die Sicherung des Häftli, einer Landschaft von nationaler Bedeutung, ist besonders hervorzuheben.

Zugunsten bestehender oder künftiger Naturschutzgebiete wurden Grundstücke im Halte von total 6,4024 Hektaren erworben: Lütscheren, Interlaken; Klöpflisberg, Lenk; Mumenthalerweiher, Aarwangen; Erlen, Köniz.

Die Pflegearbeiten in den Naturschutzgebieten – teilweise unter Einsatz der staatseigenen Mähgeräte – konnten im gewohnten Rahmen fortgeführt werden.

## 2. Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen

### 2.1 Direktionssekretariat

2.1.1 Im Berichtsjahr sind mehrere Mutationen bei den Chefbeamten zu verzeichnen. Auf Ende Juni sind Otto Baumgartner, Kreisoberförster von Riggisberg, auf Ende Juli Peter Meyer, Kreisoberförster von Langenthal, auf Ende August Hans Rudolf Kilchenmann, Forstmeister Mittelland, Bern, und auf Ende 1982 Prof. Dr. H. Roth, kantonaler Fischereinspektor, altershalber zurückgetreten. Die langjährigen ausgezeichneten Dienste dieser Beamten sind bereits an anderer Stelle eingehend gewürdigt worden.

Die vakanten Posten sind wie folgt besetzt worden:

- Auf 1. Juli 1982: Forstingenieur Dr. Martin Indermühle als Kreisoberförster von Riggisberg;
- auf 1. August 1982: Forstingenieur Rudolf von Fischer als Kreisoberförster von Langenthal;
- auf 1. September 1982: Forstingenieur Walter Linder als Forstmeister des Mittellandes, bisher Kreisoberförster Emmental und Langnau;
- auf 1. September 1982: Forstingenieur Walter Marti als Kreisoberförster Emmental in Langnau.

Bei der Forstinspektion Mittelland sind als Forstadjunkten gewählt worden, die Forstingenieure

- Jürg Schneider auf den 1. August 1982;
- Dr. Andreas Bürki auf den 1. September 1982.

Als neuer Fischereinspektor wurde mit Amtsantritt am 1. Januar 1983 Dr. Peter Friedli, bisher Adjunkt des Fischereinspektorates, gewählt.

### 2.1.2 Bildung von Forstrevieren

Im Berichtsjahr wurden weitere 19 Forstreviere gegründet und gemäss Art. 47 Forstgesetz durch die Forstdirektion genehmigt. Damit erhöht sich die Zahl der Forstreviere im Kanton Bern auf 142.

contre versement d'un émolument supplémentaire. Cette mesure cynégétique, visant à éliminer davantage de gibier dans les régions en question, a eu les effets désirés.

L'Office fédéral des forêts a organisé pour les gardes-chasse un cours de deux jours à Berne, portant sur les lynx et la biologie de ces félinés, qui ont fait leur apparition en Suisse il y a quelques années.

1.4 L'Inspection de la protection de la nature a créé cinq nouvelles réserves naturelles (Pâturage de la Côte, Villeret; Etang de Châtillon, Prêles; Lütscheren, Interlaken; Erlen/Niederwangen, Köniz; Farmattgisse, Büren); le Häftli près de Büren a été agrandi et déclaré réserve naturelle indépendante. La mise sous protection du Häftli en tant que région d'importance nationale mérite d'être signalée.

Des terrains d'une surface de 6,4024 hectares au total ont été acquis en vue d'agrandir certaines réserves naturelles existantes ou d'en créer de nouvelles aux endroits suivants: Lütscheren, Interlaken; Klöpflisberg, Lenk; Mumenthalerweiher, Aarwangen; Erlen, Köniz.

Les travaux d'entretien des réserves naturelles ont été exécutés dans le cadre habituel et partiellement au moyen de faucheuses appartenant à l'Etat.

## 2. Rapports des divers offices, sections et services

### 2.1 Secrétariat de Direction

2.1.1 Au cours de l'exercice écoulé, diverses mutations ont eu lieu en ce qui concerne les fonctionnaires supérieurs. Ont donné leur démission pour cause d'âge:

à la fin juin: M. Otto Baumgartner, ingénieur forestier d'arrondissement de Riggisberg; à la fin juillet: M. Peter Meyer, ingénieur forestier d'arrondissement de Langenthal; à la fin août: M. Hans Rudolf Kilchenmann, conservateur des forêts du Mittelland, Berne; à la fin de 1982: M. H. Roth, professeur Dr., inspecteur cantonal de la pêche.

Les précieux services qu'ont rendus pendant de longues années les fonctionnaires en question ont été dûment signalés ailleurs.

Les postes vacants ont été repourvus comme suit:

au 1<sup>er</sup> juillet 1982: M. Martin Indermühle, ingénieur forestier, comme ingénieur forestier d'arrondissement de Riggisberg; au 1<sup>er</sup> août 1982: M. Rudolf von Fischer, ingénieur forestier, comme ingénieur forestier d'arrondissement de Langenthal; au 1<sup>er</sup> septembre 1982: M. Walter Linder, ingénieur forestier comme conservateur des forêts du Mittelland, ancien ingénieur forestier d'arrondissement de l'Emmental à Langnau; au 1<sup>er</sup> septembre 1982: M. Walter Marti, ingénieur forestier, comme ingénieur forestier d'arrondissement de l'Emmental à Langnau.

Ont été nommés à la fonction d'adjoint forestier les ingénieurs forestiers suivants:

- M. Jürg Schneider, au 1<sup>er</sup> août 1982
- M. Andreas Bürki, au 1<sup>er</sup> septembre 1982.

### 2.1.2 Formation de triages forestiers

Au cours de l'exercice écoulé, 19 triages forestiers ont été constitués et approuvés par la Direction des forêts, conformément à l'article 47 de la loi sur les forêts. Le nombre total des triages forestiers dans le canton de Berne est de 142.



Revier Nr. N° du triage	Forstkreis Arrondissement forestier	Reviername Nom du triage	Revierart Genre du triage	Revierträger Personnes responsables du triage	Fläche ha Superficie en ha
1803	Schwarzenburg	Schwarzenburg	Gemeinderevier	Dorfbürgerkorporation Schwarzenburg	246
1906	Spiez	Oberwil i. S.	Gemeinderevier	Einwohnergemeinde Oberwil i. S.	1172
705	Riggisberg	Längeneu-Süftenen	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	591
1907	Spiez	Erlenbach-Därstetten	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2155
304	Frutigen	Kandertal	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2189
1804	Schwarzenburg	Rüscheegg	Gemeinderevier	Gemischte Gemeinde Rüscheegg	763
706	Riggisberg	Gibelegg	Gemeinderevier	Holzgemeinde Riggisberg	311
707	Riggisberg	Untergurnigel	Gemeinderevier	Holzgemeinde Untere Gurnigelwäldungen	269
708	Riggisberg	Rüeggisberg-Riggisberg	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	686
709	Riggisberg	Rüti bei Riggisberg	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	772
710	Riggisberg	Selibühl	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	127
1013	Langenthal	Altachen-Oenz	Gemeinderevier	Bürgergemeinden Rütshelen, Bleienbach, Thörigen, Bollodingen und Bettenhausen	579
601	Langnau	Sumiswald	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2420
602	Langnau	Eggwil-Schangnau	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2861
603	Langnau	Trub	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2547
604	Langnau	Trachselwald	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2030
408	Zweisimmen	Lenk	Gemeinderevier	Einwohnergemeinde Lenk	1046
506	Thun	Schwarzenegg-Röthenbach i. E.	Gemeinderevier	Einwohnergemeinde Unterlangenegg	1698
305	Frutigen	BLS-Nordrampe	Gemeinderevier	Berner Alpenbahn-Gesellschaft	162

### 2.1.3 Stiftungsaufsicht

Die Prüfung der Jahresberichte und der Rechnungen der der Aufsicht der Forstdirektion unterstellten Stiftungen gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

### 2.1.3 Surveillance des fondations

Les rapports annuels et les comptes des fondations placées sous la surveillance de la Direction des forêts furent examinés et n'ont donné lieu à aucune remarque.

### 2.1.4 Ausbildung der Forstwartlehrlinge

Am Stichtag 31. Dezember 1982 befanden sich im Kanton Bern 158 Jünglinge in der Lehre als Forstwart, wovon 57 bei der Staatsforstverwaltung (Kreisforstämter) und 101 bei nicht-staatlichen Forstbetrieben (Einwohnergemeinden, Burgergemeinden, Gemeindeverbände).

39 Lehrlinge bestanden nach Absolvierung der dreijährigen Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Forstwart. Ein Kandidat wurde im Sinne von Artikel 41 Berufsbildungsgesetz zur Prüfung zugelassen und erhielt das Fähigkeitszeugnis ausgehändigt.

### 2.1.4 Formation des apprentis forestiers-bûcherons

Au 31 décembre 1982, 158 jeunes gens faisaient leur apprentissage de forestier-bûcheron dans le canton de Berne, dont 57 dans l'administration forestière de l'Etat (offices forestiers d'arrondissement) et 101 auprès d'exploitations locales (communes municipales, communes bourgeoises, syndicats de communes).

Après trois ans d'apprentissage, 39 jeunes gens passèrent avec succès leur examen et obtinrent leur certificat fédéral de capacité. Un candidat fut admis aux examens conformément à l'article 41 de la loi fédérale sur la formation professionnelle et obtint son certificat de capacité.

### 2.1.5 Forstaufsicht und Forstpolizei

### 2.1.5 Surveillance et police des forêts

#### 2.1.5.1 Rodungen und Ersatzaufforstungen

#### 2.1.5.1 Défrichements et reboisements de compensation

Im Berichtsjahr wurden 49 Rodungsgesuche mit einer Fläche von 277 781 m<sup>2</sup> bewilligt. Ein Rodungsgesuch wurde abgelehnt.

Als Ersatz für die Rodungen sind 280 190 m<sup>2</sup> Aufforstungen vorgesehen. Davon sind 2965 m<sup>2</sup> durch die Forstdirektion gegen Entschädigung zur Aufforstung übernommen worden.

Au cours de l'exercice écoulé, 49 requêtes tendant à l'autorisation d'effectuer un défrichement, représentant une surface de 277 781 m<sup>2</sup>, ont été acceptées. Une demande a été refusée.

En compensation, il est prévu de reboiser une surface de 280 190 m<sup>2</sup>, dont 2965 m<sup>2</sup> seront reboisés par les soins de la Direction des forêts contre remboursement des frais.

#### 2.1.5.2 Bauten und ähnliche Anlagen in Waldnähe

#### 2.1.5.2 Constructions ou installations analogues à proximité de la forêt

In Anwendung von Artikel 15 Absatz 2 des Forstgesetzes erteilte die Forstdirektion im Berichtsjahr 315 Ausnahmegewilligungen (im Vorjahr 303) zur Erstellung von Bauten und ähnlichen Anlagen mit weniger als 30 m Waldabstand.

En vertu de l'article 15, alinéa 2, de la loi sur les forêts, la Direction des forêts a délivré, durant l'exercice écoulé, 315 autorisations (303 au cours de l'exercice précédent), permettant, à titre exceptionnel, la construction de bâtiments ou d'installations analogues à moins de 30 m de la forêt.

## 2.1.5.3 Bauten im Wald

In Anwendung von Artikel 14 Forstgesetz wurden 13 Bewilligungen (im Vorjahr 27) zur Erstellung von Bauten im Wald erteilt. Ein Gesuch wurde abgewiesen.

## 2.1.5.3 Constructions en forêt

En application de l'article 14 de la loi sur les forêts, 13 autorisations permettant des constructions en forêt ont été délivrées (27 au cours de l'exercice précédent). Une requête a été refusée.

## 2.2 Forstinspektorat

## 2.2.1 Tabellen, umfassend sämtliche Wälder des Kantons

## 2.2.1.1 Projektwesen

Zur Durchführung von Aufforstungs- und Verbau- sowie Waldwegprojekten des Staates, der Gemeinden und Dritter übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1982 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

## 2.2 Inspectorat des forêts

## 2.2.1 Tableaux concernant toutes les forêts du canton

## 2.2.1.1 Projets

Pour l'exécution de projets de reboisement, d'endiguement et de chemins, projets établis par l'Etat, les communes et des tiers, la Confédération et le canton ont assumé les engagements suivants ou consenti aux prestations mentionnées ci-après:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag Devis 1982	Kosten- abrechnung Décompte 1982	Beiträge des Subventions		Nature des projets
			Bundes fédérales	Kantons cantonales	
<b>A. Ausbezahlte Beiträge an ausgeführte, früher genehmigte Projekte: Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte</b>					
Oberland = 27		1 855 333	1 104 352	332 580	A. Subventions versées en faveur de projets exécutés, approuvés antérieurement: Projets de reboisement et d'endiguement Oberland = 27
Mittelland = 9		699 018	318 167	138 200	Mittelland = 9
Berner Jura = 6		129 489	55 495	19 657	Jura bernois = 6
	42	2 683 840	1 478 014	490 437	42
<b>Waldzusammenlegungsprojekte</b>					
Mittelland = 6		459 970	146 770	160 989	Projets de remembrement forestier Mittelland = 6
<b>Föhnaufforstungsprojekte</b>					
Oberland = 5		68 615	38 060	14 932	Projets de reboisement de surface dévastée par l'ouragan Oberland = 5
<b>Lawinenverbauprojekte</b>					
Oberland = 29		2 194 323	1 388 082	618 810	Projets pare-avalanches Oberland = 29
<b>Wegprojekte</b>					
Oberland = 106		7 228 067	2 632 189	2 173 001	Projets de chemins Oberland = 106
Mittelland = 36		1 610 444	468 445	361 948	Mittelland = 36
Berner Jura = 26		1 484 974	398 176	329 064	Jura bernois = 26
	168	10 323 485	3 498 810	2 864 013	168
<b>B. Zugesicherte Beiträge an: Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte</b>					
Oberland = 8	1 337 000		773 038	279 170	B. Subventions assurées: Projets de reboisement et d'endiguement Oberland = 8
Mittelland = 10	714 000		297 405	122 890	Mittelland = 10
	18	2 051 000	1 070 443	402 060	18
<b>Waldzusammenlegungsprojekte</b>					
Mittelland = 6	685 000		212 715	239 750	Projets de remembrement forestier Mittelland = 6
<b>Lawinenverbauprojekte</b>					
Oberland = 4	1 240 000		768 285	219 600	Projets pare-avalanches Oberland = 4
<b>Wegprojekte</b>					
Oberland = 94	6 408 000		2 196 084	1 919 790	Projets de chemin Oberland = 94
Mittelland = 54	2 213 600		639 441	485 943	Mittelland = 54
Berner Jura = 20	1 629 000		417 300	471 590	Jura bernois = 20
	168	10 250 600	3 252 825	2 877 323	168

## 2.2.1.2 Nutzungen und Kulturen

## 2.2.1.2 Exploitations et cultures

Staats-, Gemeinde-/Korporations- und Privatwald nach Inspektionskreisen	Wald-boden Surface boisée	Abgabesatz (Haupt- und Zwischen-nutzung) Quotité (Produits principaux et inter-médiaires)	Nutzung (Haupt- und Zwischennutzung) Exploitation (Produits principaux et intermédiaires)				Kulturen im Wald und Neuauf-forstungen (Anzahl Pflanzen) Cultures en forêt et nouveaux reboisements (plants)	Neue Wege Nouveaux chemins	Forêts domaniales, communales/ corporatives et privées par arrondissement d'inspection
			Total	Davon Laubholz in % Dont bois feuillus en %	Über-nutzt Antici-pation	Minder-nutzung Economie			
	ha	m³	m³		m³	m³		m	
<b>1. Staatswald</b>									<b>1. Forêts domaniales</b>
Forstinspektion Oberland	2 934	17 400	18 653	15	1 253	–	22 238	2 900	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	6 765	63 800	63 076	25	–	724	131 808	7 200	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	2 164	10 800	11 537	51	737	–	13 125	4 900	Conservation des forêts du Jura bernois
<b>Total</b>	<b>11 863</b>	<b>92 000</b>	<b>93 266</b>	<b>30</b>	<b>1 990</b>	<b>724</b>	<b>167 171</b>	<b>15 000</b>	<b>Total</b>
<b>2. Gemeinde- und Korporationswald ohne technische Verwaltung</b>									<b>2. Forêts des communes et des corporations sans gestion technique</b>
Forstinspektion Oberland	17 070	70 225	72 352	19	4 572	2 445	111 025	16 995	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	9 858	94 550	94 762	32	1 235	1 048	184 087	8 698	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	16 800	74 325	77 140	41	6 636	6 550	65 045	11 936	Conservation des forêts du Jura bernois
<b>Total</b>	<b>43 728</b>	<b>239 100</b>	<b>244 254</b>	<b>31</b>	<b>12 443</b>	<b>10 043</b>	<b>360 157</b>	<b>37 629</b>	<b>Total</b>
<b>3. Gemeinde- und Korporationswald mit technischer Verwaltung durch staatliche Oberförster</b>									<b>3. Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par des inspecteurs cantonaux</b>
Forstinspektion Oberland	2 118	8 470	9 365	31	1 331	436	15 850	1 200	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	3 164	30 170	30 077	11	489	250	36 065	1 690	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	657	4 000	3 770	26	–	230	6 000	–	Conservation des forêts du Jura bernois
<b>Total</b>	<b>5 939</b>	<b>42 640</b>	<b>43 212</b>	<b>23</b>	<b>1 820</b>	<b>916</b>	<b>57 915</b>	<b>2 890</b>	<b>Total</b>
<b>4. Gemeinde- und Korporationswald mit technischer Verwaltung durch eigene Oberförster</b>									<b>4. Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par un inspecteur en propre</b>
Forstinspektion Oberland	1 585	8 660	9 061	16	491	90	20 775	1 200	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	11 439	98 655	96 528	40	3 279	5 786	208 067	5 766	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	–	–	–	–	–	–	–	–	Conservation des forêts du Jura bernois
<b>Total</b>	<b>13 024</b>	<b>107 315</b>	<b>105 589</b>	<b>28</b>	<b>3 770</b>	<b>5 876</b>	<b>228 842</b>	<b>6 966</b>	<b>Total</b>
<b>5. Privatwald</b>									<b>5. Forêts privées</b>
Forstinspektion Oberland	30 525	56 835	89 327	12	12 230	3 640	173 115	16 965	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	40 283	–	215 467	28	219	–	284 411	2 780	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	3 955	–	6 676	33	–	3 443	15 150	–	Conservation des forêts du Jura bernois
<b>Total</b>	<b>74 763</b>	<b>56 835</b>	<b>311 470</b>	<b>24</b>	<b>12 449</b>	<b>7 083</b>	<b>472 676</b>	<b>19 745</b>	<b>Total</b>
<b>Total ganzer Kanton</b>	<b>149 317</b>	<b>537 890</b>	<b>797 791</b>	<b>27</b>	<b>32 472</b>	<b>24 642</b>	<b>1 286 761</b>	<b>82 230</b>	<b>Total pour l'ensemble du canton</b>

## 2.2.2 Staatsforstverwaltung

## 2.2.2 Administration des forêts

## 2.2.2.1 Areal- und Nutzungsverhältnisse

## 2.2.2.1 Aire forestière et situation de droit

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1982 Etat au 31 décembre 1982				Waldboden eingerichtet Surface boisée	Hiebsatz Possibilité	Nutzung Exploitation			Arrondissement forestier
	Gesamtwaldfläche Superficie totale		Amtlicher Wert Valeur officielle				m <sup>3</sup> /ha	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> /ha	
	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.						
1. Oberhasli	993	18	17	655 900.-	342	1 600	4,7	1 457	4,3	1. Oberhasli
2. Interlaken	577	36	29	1 410 930.-	514	2 300	4,5	2 244	4,4	2. Interlaken
20. Unterseen	318	34	60	496 390.-	251	900	3,6	951	3,8	20. Unterseen
3. Frutigen	609	95	60	500 380.-	240	1 000	4,2	1 195	5,0	3. Frutigen
4. Zweisimmen	981	29	06	1 022 995.-	298	1 900	6,4	2 020	6,8	4. Zweisimmen
19. Spiez	638	80	54	561 192.-	281	1 200	4,3	1 172	4,2	19. Spiez
5. Thun	1 197	20	27	4 498 770.-	1 008	8 500	8,4	9 614	9,5	5. Thoun
6. Emmental	785	95	99	3 200 850.-	701	6 100	8,7	6 176	8,8	6. Emmental
7. Seftigen	1 943	40	41	4 633 570.-	1 747	14 000	8,0	12 541	7,2	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	506	36	28	1 197 690.-	475	4 200	8,8	3 876	8,2	18. Schwarzenburg
8. Bern	1 134	04	77	7 708 040.-	1 100	12 000	10,9	10 844	9,9	8. Berne
9. Burgdorf	910	38	87	5 240 970.-	880	9 000	10,2	10 258	11,7	9. Berthoud
10. Langenthal	285	36	34	1 492 290.-	276	2 800	10,1	2 638	9,6	10. Langenthal
11. Aarberg	775	79	76	4 352 930.-	753	8 400	11,2	9 408	12,5	11. Aarberg
12. Seeland	884	65	70	5 804 250.-	833	7 300	8,8	7 335	8,8	12. Seeland
13. Erguel	136	4	-	403 130.-	88	550	6,3	452	5,1	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	799	32	59	2 479 110.-	768	3 725	4,9	3 592	4,7	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	803	64	24	1 827 950.-	759	3 575	4,7	3 912	5,2	15. Moutier
16. Neuenstadt	1	75	78	56 770.-	-	-	-	-	-	16. La Neuveville
17. Laufen	553	13	07	1 719 530.-	549	2 950	5,4	3 581	6,5	17. Laufen
Total 1981/82	14 836	02	33	49 263 637.-	11 863	92 000	7,8	93 266	7,9	Total 1981/82
Total 1980/81	14 971	24	05	49 067 605.-	11 909	92 000	7,7	95 996	8,1	Total 1980/81
Total 1979/80	14 931	63	60	48 916 265.-	11 937	92 000	7,7	97 367	8,2	Total 1979/80
<i>Flächeninhalt am 31. Dezember 1982</i>		ha	ha		<i>Superficie au 31 décembre 1982</i>		ha	ha		
Gesamtwaldfläche			14 836,02		Superficie totale			14 836,02		
wovon Waldboden		11 863,00			dont surface boisée		11 863,00			
offenes Land		1 892,75			terrains cultivés		1 892,75			
ertraglos		1 080,27			terrains incultes		1 080,27			
Stand am 31. Dezember 1981			14 971,24		Etat au 31 décembre 1981			14 971,24		
Verminderung			135,22		Réduction			135,22		
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1982			49 263 637.-		Valeur officielle au 31 décembre 1982			49 263 637.-		
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1981			49 067 605.-		Valeur officielle au 31 décembre 1981			49 067 605.-		
Vermehrung			196 032.-		Augmentation			196 032.-		

Der Abgang von verschiedenen Grundstücken aus dem Etat der Staatsforstverwaltung in denjenigen des Naturschutzinspektorates führten zu obiger Flächenverminderung. Der amtliche Wert hat durch verschiedene Neubewertungen leicht zugenommen.

Différents terrains qui auparavant étaient sous la surveillance de l'administration forestière de l'Etat ont été placés sous la surveillance de l'inspection de la protection de la nature, ce qui a provoqué une diminution des surfaces (voir chiffres susmentionnés). A la suite de nouvelles évaluations, les valeurs officielles ont légèrement augmenté.

## 2.2.2.2 Holzernte 1981/82 (verkaufte Holzmenge)

Forstinspektion Inspection des forêts	Rundholz Bois en grume			Industrieholz Bois d'industrie			Brennholz Bois de feu			Total			
	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	%	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	%	Nadel Résineux m³	Laub Feuillus m³	Total m³	%	Total m³
Oberland	11 894	796	12 690	76	1 697	11	1 797	11	559	1 581	2 140	13	14 150
Mittelland	33 748	4 482	38 230	63	8 934	3 034	11 968	20	2 351	7 922	10 273	17	45 033
Berner Jura	4 371	2 949	7 320	60	1 588	1 630	3 218	26	4	1 636	1 640	14	5 963
Total 1981/82	50 013	8 227	58 240	65	12 219	4 764	16 983	19	2 914	11 139	14 053	16	65 146
Total 1980/81	53 190	10 180	63 370	69	10 796	6 349	17 145	19	1 691	9 413	11 104	12	65 677
Total 1979/80	52 951	10 426	63 377	67	11 963	6 097	18 060	19	1 840	10 657	12 497	14	66 754

## 2.2.2.2 Récolte de bois 1981/82 (bois vendu)

## 2.2.2.3 Brutto Holzerlös 1981/82

Forstinspektion Inspection des forêts	Rundholz Bois en grume			Industrieholz Bois d'industrie			Brennholz Bois de feu			Total			
	Nadel Résineux Fr./m³	Laub Feuillus Fr./m³	Total Fr./m³	%	Nadel Résineux Fr./m³	Laub Feuillus Fr./m³	Total Fr./m³	%	Nadel Résineux Fr./m³	Laub Feuillus Fr./m³	Total Fr./m³	%	Total Fr./m³
Oberland	1 780 215.40	149.65	88 964.65	111.75	145 656.55	85.85	7 932.60	79.35	45 614.70	81.60	113 926.-	72.05	2 182 309.90
Mittelland	5 368 328.10	159.05	541 241.15	120.75	870 672.20	97.45	236 004.20	79.80	181 816.25	77.35	619 001.30	78.15	7 817 063.20
Berner Jura	604 797.25	138.35	288 581.75	97.85	155 415.70	97.85	114 505.45	70.25	381.70	95.45	106 744.75	65.25	1 270 426.60
Total 1981/82	7 753 340.75	155.05	918 787.55	111.70	1 171 744.45	95.90	358 442.25	75.25	227 812.65	78.20	839 672.05	75.40	11 269 799.70
Total 1980/81	9 034 348.85	169.85	1 240 941.90	121.90	1 065 694.30	98.70	496 769.25	78.25	147 042.60	86.95	734 072.30	77.95	12 718 869.20
Total 1979/80	7 982 391.20	150.75	1 103 205.15	105.80	1 103 448.80	92.25	413 640.80	67.85	117 943.35	64.10	711 851.80	66.80	11 432 481.10

Die deutlich spürbare Abschwächung bei der Holz nachfrage wirkte sich auf den Holzerlös negativ aus. Der Durchschnittsholzerlös verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 12.50 Franken auf 126 Franken je m³ verkaufte Holz.

La demande sensiblement régressive sur le marché du bois a eu des répercussions négatives sur les recettes provenant de la vente du bois. Le prix moyen obtenu était de 126 francs par m³, ce qui représente une baisse de 12.50 francs par m³.



## 2.2.2.4 Rüst- und Transportkosten sowie Netto-Holzerlös

## 2.2.2.4 Frais de façonnage, débardage et transport ainsi que rendement net

Forstkreis	Rüst- und Transportkosten <i>Frais de façonnage et débardage</i>					Holzerlös <i>Rendement du bois</i>			Arrondissement forestier
	Aufgerüstete Holzmenge <i>Bois façonné</i>	Rüstkosten inkl. Rücken <i>Frais de façonnage, inclus débardage</i>		Transportkosten inkl. Verlad <i>Frais de transport, inclus chargement</i>	Total		brutto (Tab. 2.2.2.3) <i>brut (tabl. 2.2.2.3)</i>	netto <i>net</i>	
		m <sup>3</sup>	Fr.		Fr./m <sup>3</sup>	Fr.			
1. Oberhasli	1 457	47 803.30	32.80	4 939.60	52 742.90	36.20	89.55	53.35	1. Oberhasli
2. Interlaken	2 244	118 977.15	53.-	9 219.30	128 196.45	57.15	127.65	70.50	2. Interlaken
20. Unterseen	897	33 392.65	37.25	27 298.-	60 690.65	67.65	107.90	40.25	20. Unterseen
3. Frutigen	1 092	82 180.40	75.25	2 193.-	84 373.40	77.25	128.60	51.35	3. Frutigen
4. Zweisimmen	2 020	62 540.20	30.95	26 342.75	88 882.95	44.-	141.70	97.70	4. Zweisimmen
19. Spiez	1 172	55 268.25	47.15	-	55 268.25	47.15	105.60	58.45	19. Spiez
5. Thun	8 626	366 684.80	42.50	9 397.60	376 082.40	43.60	144.15	100.55	5. Thone
6. Emmental	6 176	291 041.75	47.10	11 732.40	302 774.15	49.-	121.85	72.85	6. Emmental
7. Seftigen	12 541	991 447.80	79.05	30 739.50	1 022 187.30	81.50	132.25	50.75	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	4 032	281 446.-	69.80	11 987.90	293 433.90	72.80	128.05	55.25	18. Schwarzenburg
8. Bern	10 844	495 820.30	45.70	20 301.70	516 122.-	47.60	140.60	93.-	8. Berne
9. Burgdorf	10 258	628 180.45	61.25	13 548.-	641 728.45	62.55	133.-	70.45	9. Berthoud
10. Langenthal	2 638	100 181.35	38.-	108.50	100 289.85	38.-	149.80	111.80	10. Langenthal
11. Aarberg	9 557	359 296.90	37.60	35 742.45	395 039.35	41.35	118.65	77.30	11. Aarberg
12. Seeland	7 335	327 465.75	44.65	18 391.60	345 857.35	47.15	116.95	69.80	12. Seeland
13. Erguel	418	19 592.55	46.85	1 962.50	21 555.05	51.75	106.-	54.25	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	3 578	156 838.70	43.85	12 251.60	169 090.30	47.25	116.50	69.25	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	3 777	195 066.80	51.65	11 515.55	206 582.35	54.70	99.30	44.60	15. Moutier
16. Neuenstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	16. La Neuveville
17. Laufen	3 581	157 296.10	43.95	-	157 296.10	43.95	100.40	56.45	17. Laufen
Total 1981/82	92 243	4 770 521.20	51.70	247 671.95	5 018 193.15	54.40	126.25	71.85	Total 1981/82
Total 1980/81	94 397	4 689 543.-	49.70	259 425.65	4 948 968.65	52.45	138.80	86.35	Total 1980/81
Total 1979/80	95 885	4 426 725.65	46.15	224 448.25	4 651 173.90	48.50	121.70	73.20	Total 1979/80

Die Rüst- und Transportkosten für das aufgerüstete Holz stiegen gegenüber dem Vorjahr nochmals um 2 Franken je m<sup>3</sup> auf 54.40 Franken. Die Mehrkosten sind auf Lohnanpassungen, aber auch auf den um 4 Prozent höher liegenden Schichtholzanteil an der Gesamtnutzung zurückzuführen.

Les frais de façonnage, de débardage et de transport ont a nouveau augmenté de 2 francs par m<sup>3</sup> par rapport à l'exercice écoulé et se sont élevés à 54 francs 40. Le surplus de frais est dû au rajustement des salaires ainsi qu'au fait que la part des recettes d'exploitation provenant du bois de râperie a augmenté de 4 pour cent.

## 2.2.2.5 Kulturen und Waldpflege

## 2.2.2.5 Cultures et soins cultureux

Forstinspektion <i>Arrondissement forestier</i>	Verwendete Pflanzen <i>Plants utilisés</i>	Pflanzenwert <i>Valeur des plants</i>	Kultur- und Pflegekosten <i>Frais des plantations et des soins cultureux</i>	Kosten für Wildschadenverhütung <i>Frais de prévention des dommages causés par le gibier</i>	Total	Waldboden <i>Surface boisée</i>
Oberland	22 238	12 451.30	267 226.25	19 176.20	298 853.75	101.85
Mittelland	131 808	78 905.45	538 070.-	61 116.30	678 091.75	100.25
Berner Jura	13 125	7 776.50	77 032.80	4 362.25	89 171.55	41.20
Total 1981/82	167 171	99 133.25	882 329.05	84 654.75	1 066 117.05	89.85
Total 1980/81	132 833	74 907.50	759 962.30	56 248.75	891 118.55	74.85
Total 1979/80	160 503	83 264.55	711 511.90	52 177.80	846 954.25	70.95

Die Aufwendungen für Kulturen und Waldpflege liegen mit 89.85 Franken je Hektare Waldboden deutlich über dem Wert des Vorjahres (Fr. 74.85). Der Mehraufwand liegt vor allem in der hohen Anzahl gesetzter Pflanzen und in den massiv angelegenen Kosten für Wildschadenverhütung begründet.

Les frais de plantations et de soins cultureux ont considérablement augmenté par rapport à l'exercice écoulé et se sont élevés à 89 francs 85 par ha de sol forestier. Ce surplus de frais est surtout dû au nombre élevé de plantations et à la hausse importante des frais de prévention des dommages causés par le gibier.

## 2.2.2.6 Wegunterhalt und Wegneubau

## 2.2.2.6 Chemins: construction et entretien

Forstkreis	Am 31. Dezember 1982 vorhandene Wege inkl. Zufahrten <i>Chemins existants le 31 décembre 1982 y compris chemins d'accès</i>			Wegunterhaltskosten <i>Frais d'entretien</i>		Wegneubaukosten <i>Frais pour constructions nouvelles</i>	Arrondissement
	Lastwagen- fahrbar <i>Chemins praticables pour les poids lourds</i>	Jeppfahrbar <i>Chemins praticables pour les jeeps</i>	Total	Total	pro km <i>par km</i>	Fr.	
	km	km	km	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Oberhasli	12,7	6,5	19,2	4 129.15	215.05	45 870.85	1. Oberhasli
2. Interlaken	20,9	1,2	22,1	20 568.85	930.70	10 351.90	2. Interlaken
20. Unterseen	10,0	1,0	11,0	4 501.45	409.20	3 462.30	20. Unterseen
3. Frutigen	11,3	0,6	11,9	5 434.80	456.70	44 483.30	3. Frutigen
4. Zweisimmen	9,5	2,2	11,7	4 874.60	416.60	115 193.65	4. Zweisimmen
19. Spiez	13,2	5,4	18,6	3 000.-	161.30	21 030.45	19. Spiez
5. Thun	31,3	12,8	44,1	89 498.35	2 029.45	357 523.95	5. Thoune
6. Emmental	17,0	11,0	28,0	41 337.95	1 476.35	141 338.60	6. Emmental
7. Seftigen	66,1	2,2	68,3	48 276.90	706.85	231 412.25	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	18,5	-	18,5	10 164.90	549.45	109 626.40	18. Schwarzenburg
8. Bern	64,3	16,7	81,0	49 823.65	615.10	91 070.90	8. Berne
9. Burgdorf	69,6	-	69,6	34 511.25	495.85	41 660.35	9. Berthoud
10. Langenthal	20,7	24,1	44,8	14 285.20	318.80	16 280.80	10. Langenthal
11. Aarberg	64,5	-	64,5	3 467.10	53.75	36 499.90	11. Aarberg
12. Seeland	56,0	-	56,0	23 351.55	417.-	26 764.95	12. Seeland
13. Erguel	5,6	2,1	7,7	6 680.80	867.65	53 300.-	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	43,9	13,6	57,5	24 452.-	425.25	58 222.40	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	50,8	29,6	80,4	8 865.15	110.25	73 773.25	15. Moutier
16. Neuenstadt	-	-	-	-	-	-	16. La Neuveville
17. Laufon	34,6	5,9	40,5	10 207.05	252.-	13 471.10	17. Laufon
Total 1981/82	620,5	134,9	755,4	407 430.70	539.35	1 491 337.30	Total 1981/82
Total 1980/81	607,1	133,3	740,4	400 402.60	540.80	1 549 585.75	Total 1980/81
Total 1979/80	594,7	131,0	725,7	426 124.60	587.20	1 473 844.35	Total 1979/80

## 2.2.2.7 Rechnungsergebnis 1981/82

## 2.2.2.7 Calcul du rendement 1981/82

	Konten Comptes	Oberland <sup>1</sup> Fr.	Mittelland Fr.	Berner Jura Jura bernois Fr.	Kanton Canton Fr.	
Einnahmen	2310					Recettes
1. Betriebseinnahmen						1. Recettes d'exploitation
Miet- und Pachtzins	130, 131	47 924.-	153 589.90	8 210.-	209 723.90	Loyers et fermages
Holzverkäufe	312 10	2 182 309.90	7 817 063.20	1 270 426.60	11 269 799.70	Ventes de bois
Pflanzenverkäufe	312 11	226 210.80	369 387.25	37 552.35	633 150.40	Ventes de plants
Nebennutzungen	312 12	127 760.75	7 110.20	-	134 870.95	Recettes d'exploitations annexes
Rückerstattungen von Kosten	354, 357 10, 11 und 12	399 278.85	512 885.55	70 513.75	982 678.15	Remboursements divers
Verschiedenes	310, 359	44 353.-	43 638.60	34 222.95	122 214.55	Recettes divers
Total Betriebseinnahmen		3 027 837.30	8 903 674.70	1 420 925.65	13 352 437.65	Total des recettes d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (11 863 ha)		1 032.-	1 316.15	656.60	1 125.55	soit par ha de surface boisée (11 863 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (89 276 m <sup>3</sup> )		182.10	147.25	116.70	149.55	soit par mètre cube de bois vendu = (89 276 m <sup>3</sup> )
2. Einnahmen für Daueranlagen						2. Recettes des installations permanentes
Bundesbeiträge	407	175 742.05	132 223.05	77 126.30	385 091.40	Subventions fédérales
Verkauf von Rechten	314	16 597.90	33 722.-	-	50 319.90	Ventes de forêts et de droits
Total Einnahmen für Daueranlagen		192 339.95	165 945.05	77 126.30	435 411.30	Recettes totales des installations permanentes
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1981/82		3 220 177.25	9 069 619.75	1 498 051.95	13 787 848.95	Recettes totales 1981/82
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1980/81		3 362 168.95	10 318 683.15	1 309 912.65	14 990 764.75	Recettes totales 1980/81
Gesamteinnahmen laut Staats- rechnung 1979/80		2 675 910.95	9 498 983.90	1 373 102.55	13 547 997.40	Recettes totales 1979/80
Ausgaben						Dépenses
1. Betriebsausgaben	2310					1. Frais d'exploitations
Besoldungen	612	1 219 243.55	2 020 337.10	530 565.45	3 770 146.10	Traitements
Sozialleistungen	640, 641, 642, 650	527 993.85	1 262 920.10	238 774.90	2 029 688.85	Charges sociales
Gebäude: Unterhalt, Neubau	704, 705	74 798.85	128 492.30	22 057.60	225 348.75	Bâtiments: entretien et construction
Holzrtekosten	744	846 237.-	3 631 928.35	540 027.80	5 018 193.15	Façonnage et transport
Kulturen und Pflege	745 10	485 084.-	987 681.55	127 001.25	1 599 766.80	Culture et soins
Wegunterhalt	745 11	132 007.20	225 218.50	50 205.-	407 430.70	Entretien de chemins
Steuern	747	41 591.45	80 226.05	16 308.40	138 125.90	Impôts
Maschinenanschaffungen	770	72 207.65	169 591.65	39 377.35	281 176.65	Acquisition de machines et d'outils
Maschinenunterhalt	771	96 709.20	172 434.25	21 830.10	290 973.55	Entretien des machines et des outils
Bachverbau	746	86 595.80	317 464.55	15 200.-	419 260.35	Endiguement des cours d'eau
Haftpflicht und Brandversicherung	893	19 780.55	37 040.65	4 968.90	61 790.10	Primes d'assurances responsabilité civile et incendie
Verschiedenes	742-743, 799-832, 899, 947 10	39 581.65	83 869.50	19 667.20	143 118.35	Divers
Total Betriebsausgaben		3 641 830.75	9 117 204.55	1 625 983.95	14 385 019.25	Total des frais d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (11 863 ha)		1 241.25	1 347.70	751.40	1 212.60	soit par ha de surface boisée (11 863 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (89 276 m <sup>3</sup> )		219.-	150.75	133.50	161.15	soit par mètre cube de bois vendu = (89 276 m <sup>3</sup> )
2. Ausgaben für Daueranlagen						2. Frais pour installations permanentes
Wegneubau	745 11	597 916.40	694 654.15	198 766.75	1 491 337.30	Nouveaux chemins
Ankauf von Wald und Rechten	748, 749	7 400.-	61 074.-	50 000.-	118 474.-	Acquisitions de forêts et de droits
Wirtschaftsplan, Vermessung usw.	745 12, 741	10 030.20	43 531.05	2 387.30	55 948.55	Plans d'aménagement, mesurage, etc.
Einlage in Reservefonds	947 11	-	-	-	-	Versement au fonds de réserve
Total Ausgaben für Daueranlagen		615 346.60	799 259.20	251 154.05	1 665 759.85	Total des frais pour installations permanentes
Gesamtausgaben laut Staats- rechnung 1981/82		4 257 177.35	9 916 463.75	1 877 138.-	16 050 779.10	Dépenses totales selon compte d'Etat 1981/82
Gesamtausgaben laut Staats- rechnung 1980/81		3 857 999.60	9 165 190.90	1 657 020.90	14 680 211.40	Dépenses totales selon compte d'Etat 1980/81
Gesamtausgaben laut Staats- rechnung 1979/80		3 750 000.20	8 948 686.65	1 519 403.-	14 218 089.85	Dépenses totales selon compte d'Etat 1979/80

<sup>1</sup> inklusive Lawinendienst<sup>1</sup> inclus service des avalanches

Die Gesamteinnahmen aus dem Staatswald betragen pro 1982 rund 13,8 Millionen Franken und die Ausgaben rund 16 Millionen Franken. In den Gesamtausgaben sind die Auslagen für Daueranlagen (Wege, Waldankäufe usw.) im Betrage von 1,66 Millionen Franken enthalten.

Les recettes provenant des forêts domaniales s'élèvent à 13,8 millions de francs pour 1982, les dépenses à 16 millions de francs, y compris les frais pour les installations permanentes (chemins, acquisitions de forêts, etc.) qui se montent à 1,66 millions de francs.

## 350 Forsten

## Forêts

## 2.2.2.8 Rentabilitätsrechnung

## 2.2.2.8 Calcul du rendement

Konten	Oberland <sup>1</sup> Fr.	Mittelland Fr.	Berner Jura Jura bernois Fr.	Kanton Canton Fr.	Comptes
1. Rentabilitätsrechnung ohne Berücksichtigung der Daueranlagen	3 027 837.30	8 903 674.70	1 420 925.65	13 352 437.65	1. Calcul du rendement sans tenir compte des installations permanentes
Einnahmen ohne Daueranlagen					Recettes sans les installations permanentes
Wert des Holzes für staatseigene Zwecke	5 275.–	31 408.–	–	36 683.–	Valeur du bois utilisé pour les besoins de l'Etat
Inventarwert des unverkauften Holzes	181 731.–	317 944.–	70 280.–	569 955.–	Valeur d'inventaire du bois non vendu
Total Einnahmen ohne Daueranlagen	3 214 843.30	9 253 026.70	1 491 205.65	13 959 075.65	Total des recettes sans les installations permanentes
Total Ausgaben ohne Daueranlagen	3 641 830.75	9 117 204.55	1 625 983.95	14 385 019.25	Total des dépenses sans les installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss	– 426 987.45	+ 135 822.15	– 134 778.30	– 425 943.60	Rendement net ou excédent des frais
Pro Hektare Waldboden (11 863 ha)	– 145.55	+ 20.10	– 62.30	– 35.90	Par hectare de surface boisée (11 863 ha)
Pro Kubikmeter Gesamtnutzung = verkaufte Holzmenge (89 276 m <sup>3</sup> )	– 25.70	+ 2.25	– 11.05	– 4.75	Par mètre cube exploité = bois vendu = (89 276 m <sup>3</sup> )
2. Rentabilitätsrechnung mit Berücksichtigung der Daueranlagen					2. Calcul du rendement en tenant compte des installations permanentes
Total Einnahmen mit Daueranlagen (inkl. Eigenverbrauch und Inventarwert)	3 407 183.25	9 418 971.75	1 568 331.95	14 394 486.95	Total des recettes, avec installations permanentes (y compris propre usage et valeur d'inventaire)
Total Ausgaben mit Daueranlagen	4 257 177.35	9 916 463.75	1 877 138.–	16 050 779.10	Total des dépenses, avec installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1981/82	– 849 994.10	– 497 492.–	– 308 806.05	– 1 656 292.15	Rendement net, soit excédent de frais 1981/82
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1980/81	– 388 867.30	+ 1 369 978.20	– 217 452.75	+ 763 658.15	Rendement net, soit excédent de frais 1980/81
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1979/80	– 1 003 612.25	+ 679 723.30	– 126 835.05	– 450 724.–	Rendement net, soit excédent de frais 1979/80

<sup>1</sup> inklusive Lawinendienst<sup>1</sup> inclus service des avalanches

## 2.2.2.9 Reservefonds der Staatsforstverwaltung

## 2.2.2.9 Fonds de réserve de l'administration des forêts domaniales

	Fr.	Fr.
Stand am 1. Januar 1982		384 129.60
Vermehrung:		
Zinsertrag 1982	9 244.95	
Verschiedene Einnahmen	14 452.50	
	+ 23 697.45	
Verminderung:		
Verschiedene Entnahmen	16 900.80	
	– 16 900.80	
Vermehrung		6 796.65
Stand am 31. Dezember 1982		390 926.25

	Fr.	Fr.
Etat au 1 <sup>er</sup> janvier 1982		384 129.60
Augmentation:		
Intérêt 1982	9 244.95	
Divers dépôts	14 452.50	
	+ 23 697.45	
Diminution:		
Divers prélèvements	16 900.80	
	– 16 900.80	
Augmentation		6 796.65
Etat au 31 décembre 1982		390 926.25

## 2.3 Fischerei

## 2.3 Pêche

## 2.3.1 Gesetzgebung

## 2.3.1 Législation

Der Grosse Rat hat am 1. September ein neues Dekret über die Fischereiegebühren genehmigt. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen sollen es dem Fischereinspektorat ermöglichen, auch künftig die ihm gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Am 14. September/3. November haben der Regierungsrat des Kantons Bern und der Staatsrat des Kantons Neuenburg die revidierte Konvention über die Fischerei im Grenzgewässer Zihl unterzeichnet. Der Regierungsrat hat ferner die Fischereiordnung 1983/1988 genehmigt. Wesentlichste darin enthaltene Neuerungen sind die Erhöhung des Fangmindestmasses für Forellen in der Aare und für Felchen im Brienzensee sowie ein Anfütterungsverbot bei Wettfischen.

Le 1<sup>er</sup> septembre 1982, le Grand Conseil a ratifié un nouveau décret concernant les émoluments de la pêche. L'augmentation des recettes qui en résulte devrait permettre à l'Inspection de la pêche de remplir les obligations légales qui lui incombent. Le 14 septembre/3 novembre, le Conseil-exécutif du canton de Berne et le Conseil d'Etat du canton de Neuchâtel ont signé la Convention révisée concernant la pêche dans les eaux limitrophes de la Thielle. En outre, le Conseil-exécutif a ratifié le règlement sur la pêche 1983/1988. Les modifications les plus importantes portent sur l'augmentation de la taille minimale de capture des truites de l'Aar et des corégonnes du lac de Brienz ainsi que sur l'interdiction de nourrir les poissons avec pour but leur capture lors d'une compétition de pêche.

## 2.3.2 Fischereikommission

Im Berichtsjahre sind vier Mitglieder aus der Kommission ausgetreten. Es sind dies K. Furer, Thun, Dr. Pagano, Bern, Dr. A. Rötheli, Büren und H. U. Siegenthaler, Interlaken. Als Nachfolger wurden gewählt: E. Brunner, Iseltwald, Prof. Dr. H. Roth, Muri, K. Sonderegger, Interlaken, und H. Wiedmer, Muri.

Die Kommission hielt eine Sitzung in Ligerz ab, die der Information über eine Neuorganisation der Fischereiaufsicht, die Verhandlungen mit den Kantonen Solothurn und Neuenburg über die Fischerei in Grenzgewässern sowie über die Ergebnisse in der neuen staatlichen Fischzuchtanstalt in Reutigen diente. Mehrere Mitglieder übten heftige Kritik an der neuen Gebührenordnung für Bootsanbindeplätze.

Im Anschluss an die Sitzung wurde die von den staatlichen Fischereiaufsehern weitgehend selbst erstellte Rundbeckenanlage zur Aufzucht von Felchenvorsommerlingen und Forellensjährlingen besichtigt.

## 2.3.3 Angelfischerpatente

Der seit mehreren Jahren anhaltende Rückgang der Patentzahlen hat sich im Berichtsjahre leider noch verstärkt. Hauptursache dürften wiederum die mit wenigen Ausnahmen ungünstigen Fangmöglichkeiten gewesen sein.

Die ausgegebenen Patente verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

	Gültigkeitsdauer der Patente			
	1 Jahr	30 Tage	7 Tage	1 Tag
Für Kantonsansässige	14 325 (14 684)	52 (64)	63 (111)	758 (800)
Für nicht im Kanton Bern Ansässige	1 151 (1 199)	126 (136)	285 (211)	3 262 (3 102)
Für Ausländer	2 (5)			
Für Jugendliche vom 10. bis zum 16. Altersjahr	3 108 (3 528)	67 (88)	119 (175)	312 (909)
Total	18 586 (19 416)	245 (288)	467 (497)	4 332 (4 811)

Insgesamt wurden 23 630 (25 012) Angelfischerpatente verkauft. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf betragen 1 442 435 Franken (1 495 240 Fr.). In diesem Betrag sind die Gebühren für die Beilagen (Fischereikarte, Fischereiordnung und Patenthülle) inbegriffen.

## 2.3.4 Pachtgewässer

Im Berichtsjahre waren 330 (322) staatliche Pachtgewässer verpachtet. Die Einnahmen aus den Fischereipachten betragen 51 598.50 Franken (48 597.50 Fr.). In diesem Betrag sind die Abgaben an den Staat für die durch das Fischereinspektorat ausgeführten Pflichteinsätze inbegriffen.

## 2.3.5 Berufsfischerpatente

Es gelangten folgende Berufsfischerpatente zur Abgabe:

## 2.3.2 Commission de la pêche

Au cours de l'exercice écoulé, quatre membres ont démissionné de la commission: MM. K. Furer, Thoune, H. Pagano, Berne, A. Rötheli, Büren, et H. U. Siegenthaler, Interlaken. MM. E. Brunner, Iseltwald, H. Roth, professeur, Muri, K. Sonderegger, Interlaken, et H. Wiedmer, Muri, ont été nommés à leur place.

La Commission a tenu à Gléresse une séance qui a eu pour objet d'informer sur la réorganisation de la surveillance de la pêche, sur les négociations avec les cantons de Soleure et de Neuchâtel concernant la pêche dans les eaux limitrophes ainsi que sur les résultats obtenus dans le nouvel Etablissement piscicole de l'Etat à Reutigen. Plusieurs membres ont critiqué énergiquement la nouvelle réglementation des émoluments pour places d'amarrage.

Après la séance, la commission a inspecté les bassins cylindriques, qui ont été construits en grande partie par les gardes-pêche de l'Etat. Ces bassins servent à l'élevage de préestivaux de corégones et de truites d'un an.

## 2.3.3 Permis de pêche à la ligne

Depuis plusieurs années, le nombre de permis de pêche à la ligne diminue continuellement et il a encore baissé au cours de l'exercice écoulé. A quelques exceptions près, il semble que cette désaffection s'explique par les maigres possibilités de capture.

Les permis de pêche délivrés se répartissent comme suit:

	Validité des permis			
	1 an	30 jours	7 jours	1 jour
Personnes résidant dans le canton de Berne	14 325 (14 684)	52 (64)	63 (111)	758 (800)
Personnes ne résidant pas dans le canton de Berne	1 151 (1 199)	126 (136)	285 (211)	3 262 (3 102)
Etrangers	2 (5)			
Cartes pour jeunes gens de 10 à 16 ans	3 108 (3 528)	67 (88)	119 (175)	312 (909)
Total	18 586 (19 416)	245 (288)	467 (497)	4 332 (4 811)

En tout, 23 630 (25 012) permis de pêche à la ligne ont été délivrés. Les recettes globales de cette vente se sont élevées à 1 442 435 francs (1 495 240 fr.). Dans ce montant sont compris les émoluments pour les annexes (carte de pêche, règlement et pochette pour le permis).

## 2.3.4 Eaux affermées

Au cours de l'exercice, 330 (322) cours d'eaux piscicoles de l'Etat ont été affermés. Les recettes provenant de ces affermage ont été de 51 598 francs 50 (48 597 fr. 50). Cette somme comprend également les droits dus à l'Etat pour les mises à l'eau obligatoires effectuées par l'Inspection de la pêche.

## 2.3.5 Permis pour pêcheurs professionnels

Les permis suivants pour pêcheurs professionnels ont été délivrés:



	1982	1981	1980
Brienzersee	5	5	5
Thunersee	10	10	10
Bielenersee	13	15	15
Total	28	30	30

Die Einnahmen aus den Berufsfischerpatenten der drei Seen betragen 15 620 Franken (16 140 Fr.).

### 2.3.6 Köderfischfangbewilligungen

Es wurden 789 (872) Köderfischfangbewilligungen erteilt. Die Gebühren betragen 7890 Franken (8720 Fr.).

### 2.3.7 Laichfischfangbewilligungen

Insgesamt wurden 72 (81) Laichfischfangbewilligungen abgegeben. Die Gebühren betragen 2070 Franken (2055 Fr.).

### 2.3.8 Fischereipolizei

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Personal die Fischereiaufsicht aus:

13	(13)	vollamtliche Fischereiaufseher
3	(3)	nebenamtliche Fischereiaufseher
109	(109)	freiwillige Fischereiaufseher
37	(35)	Wildhüter

### 2.3.9 Ausbildung des Personals des Fischereiinspektorates, der Rekruten der Kantonspolizei und der freiwilligen Fischereiaufseher

Das Bundesamt für Umweltschutz führte in Sursee einen dreitägigen Fortbildungskurs für Fischereiaufseher durch, an dem aus dem Kanton Bern der Fischereiinspektor und dessen Adjunkt, Prof. Klingler und Dr. Meier von der Untersuchungsstelle für Fischkrankheiten, ein Wachtmeister der Flurpolizei der Stadt Bern und 15 Fischereiaufseher teilnahmen. Der Kurs war folgenden Themen gewidmet: Bewirtschaftung des Sempachersees, Seeforellenfischerei, natürliche und künstliche Besatzfischzucht, Gewässerkorrekturen, Markierungsversuche, Graureiherproblem.

Für die freiwilligen Fischereiaufseher wurden vor der Forellenfangaison eintägige Kurse in Bern, Bévilard, Biel, Burgdorf, Interlaken und Spiez abgehalten, und die Rekruten der Kantonspolizei wurden in einem 15stündigen Einführungskurs in die Aufgaben der Fischereipolizei eingeführt.

### 2.3.10 Uferbegehungsrecht der Fischer

Die Forstdirektion hatte sich mit zwei (1) Fällen baulicher Veränderungen, Umzäunungen oder Erlass von Zutrittsverboten an öffentlichen Fischgewässern zu befassen.

	1982	1981	1980
Lac de Brienz	5	5	5
Lac de Thoune	10	10	10
Lac de Biemme	13	15	15
Total	28	30	30

Les recettes provenant des permis délivrés aux pêcheurs professionnels des trois lacs se sont montées à 15 620 francs (16 140 fr.).

### 2.3.6 Autorisations pour la capture de poissons amorces

789 (872) autorisations pour la capture de poissons amorces ont été délivrées en 1982. Les émoluments se sont montés à 7890 francs (8720 fr.).

### 2.3.7 Autorisations pour la capture de poissons géniteurs

Au total, 72 (81) autorisations pour la capture de poissons géniteurs ont été octroyées. Les émoluments se sont élevés à 2070 francs (2055 fr.).

### 2.3.8 Police de la pêche

Outre les organes de la police cantonale, le personnel suivant a assuré la surveillance de la pêche:

13	(13)	gardes-pêche à plein temps
3	(3)	gardes-pêche à titre accessoire
109	(109)	surveillants volontaires de la pêche
37	(35)	gardes-chasse

### 2.3.9 Formation du personnel de l'Inspection de la pêche, des recrues de la police cantonale et des surveillants volontaires de la pêche

L'Office fédéral de la protection de l'environnement a organisé à Sursee un cours de trois jours destiné aux gardes-pêche, auquel ont participé l'inspecteur de la pêche et son adjoint, le professeur Klingler, M. Meier, dr. ès sc. nat., du Laboratoire fédéral de recherche sur les maladies des poissons, un sergent de la police champêtre de la ville de Berne ainsi que 15 gardes-pêche. Le cours a porté sur les thèmes suivants: l'exploitation du lac de Sempach, la pêche de la truite des lacs, l'élevage naturel et artificiel de poissons de repeuplement, les corrections hydrauliques, les essais de marquage, le problème des hérons cendrés.

Avant la saison de capture des truites, des cours d'instruction d'un jour ont été organisés pour les surveillants volontaires de la pêche à Berne, Bévilard, Biemme, Berthoud, Interlaken et Spiez; les recrues de la police cantonale ont été initiées aux devoirs de la police de la pêche par un cours d'instruction de 15 heures.

### 2.3.10 Droit de passage sur les rives

La Direction des forêts a traité deux (1) cas concernant des modifications de construction, le placement de clôtures ou l'adoption d'interdictions d'accès aux eaux piscicoles publiques.

2.3.11 *Fischereidelikte*

Dem Fischereiinspektorat wurden gestützt auf die Meldevorschriften 85 (89) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von 11 493 Franken (10 376 Fr.) gemeldet.

2.3.12 *Technische Eingriffe in Fischgewässer*

Die Zahl der technischen Eingriffe in den Gewässerhaushalt nimmt von Jahr zu Jahr zu. Würden dem Fischereiinspektorat im Vorjahre noch 232 Gesuche um Bewilligungen für die Durchführung von Verbauungen, Gewässerkorrekturen, Errichtung von Wasserkraftanlagen und Wasserbauten verschiedener Art eingereicht, so waren es im Berichtsjahre bereits 265. Es wurden ausserdem 30 (34) Bewilligungen für Kiesentnahmen, 40 (41) Bewilligungen für Unterhaltsarbeiten und maschinelle Reinigung von Bachbetten sowie 24 (19) Gesuche um Wasserentnahmen für Bewässerungen, Kühlzwecke und Wärmepumpen behandelt.

2.3.13 *Gewässerverunreinigungen und Fischsterben*

Die Zahl der Fischsterben hat leider im Unterschied zu den vorangegangenen Jahren beträchtlich zugenommen. Es wurden folgende Schadenursachen ermittelt:

Ursache des Fischsterbens	Anzahl der Fälle		
	1982	1981	1980
Jauche	11	7	6
Gewerbliche und industrielle Abwasser	5	2	1
Abwasser aus Gemeindekanalisationen	4	2	1
Desinfektionsmittel	3	-	2
Schädlings- und Unkrautvertilgungsmittel	2	3	-
Zementwasser	1	1	-
Siloabwasser	1	-	-
Sauerstoffmangel	-	-	2
Öl, Benzin, Teer	-	-	1
Andere Ursachen	2	-	2
Ursache unbekannt	7	5	5
<b>Total</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

In drei (2) Fällen mit ermittelter Schadenursache konnte der Urheber nicht gefunden werden.

Die im Berichtsjahre bezogenen Schadenersatzleistungen für Fischvergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Fischgewässer betragen 11 320.60 Franken (10 354.95 Fr.).

2.3.14 *Staatliche Fischzuchtanlagen*

Nachdem bereits im Vorjahre die Sömmerlingsanlage in der neuen staatlichen Fischzuchtanstalt in Reutigen einen sehr hohen Ertrag abgeworfen hatte, schlossen nun auch die Brutanlage und die Anlage für die Aufzucht für Forellensjährlinge die erste Betriebsperiode mit ausgezeichneten Resultaten ab.

In Täuffelen wurde der Bau eines Versuchsteiches für die Aufzucht von Hechtsömmerlingen in Angriff genommen.

In den staatlichen Fischzuchtanlagen wurden folgende Besatzfische produziert:

2.3.11 *Délits de pêche*

Conformément aux prescriptions relatives aux déclarations obligatoires, 85 (89) délits ont été annoncés à l'Inspection de la pêche. Le montant des amendes infligées s'est élevé à un total de 11 493 francs (10 376 fr.).

2.3.12 *Interventions techniques dans les eaux piscicoles*

Le nombre des interventions techniques dans le régime des eaux augmente chaque année. En 1982, 265 demandes (par rapport à 232 durant l'exercice précédent) ont été présentées à l'Inspection de la pêche, afin d'obtenir l'autorisation de procéder à des constructions et des corrections hydrauliques, à la construction d'usines électriques et de différents endiguements. 30 (34) autorisations concernant l'extraction de gravier et 40 (41) concernant les travaux d'entretien et de nettoyage mécanique des lits de ruisseaux ont été accordées. 24 (19) demandes en vue d'obtenir une autorisation de prélèvement d'eau pour irrigations, réfrigérations et pompes à chaleur ont été traitées.

2.3.13 *Pollution des eaux et empoisonnement des poissons*

Malheureusement le nombre des empoisonnements de poissons a considérablement augmenté par rapport aux années précédentes. Les diverses causes d'empoisonnement se répartissent comme suit:

Causes	Nombre de cas		
	1982	1981	1980
Purin	11	7	6
Déversement d'eaux usées provenant d'entreprises industrielles et artisanales	5	2	1
Déversement d'eaux usées provenant de canalisations communales	4	2	1
Produits désinfectants	3	-	2
Insecticides et herbicides	2	3	-
Eau polluée par le ciment	1	1	-
Ecoulements provenant de silos	1	-	-
Manque d'oxygène	-	-	2
Mazout, essence, goudron	-	-	1
Autres causes	2	-	2
Causes inconnues	7	5	5
<b>Total</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

Dans trois (2) cas où la cause du dommage a pu être déterminée, il n'a pas été possible d'identifier l'auteur.

Les indemnités touchées en 1982 pour les empoisonnements et autres dommages causés aux eaux piscicoles de l'Etat se sont élevées en tout à 11 320 francs 60 (10 354 fr. 95).

2.3.14 *Etablissements piscicoles de l'Etat*

En 1981, le nouvel établissement piscicole de Reutigen avait enregistré un rendement considérable de l'élevage d'estivaux; en 1982, c'était au tour des installations d'incubation et de l'élevage des truites d'un an de commencer leur exploitation par des résultats excellents.

Les travaux de construction d'un étang d'essai pour l'élevage d'estivaux de brochets ont été commencés à Täuffelen.

Voici les rendements en poissons de repeuplement obtenus dans les établissements de pisciculture de l'Etat:

## 2.3.14.1 Brutanstalten

	1982	1981
<i>Faulensee</i>		
Bachforelle	599 800	506 000
Seeforelle	4 200	49 000
Seesaibling	41 500	40 000
Felchen	2 380 000	5 680 000
Hecht	20 000	-
<i>Reutigen</i>		
Bachforelle	690 000	-
Äsche	596 000	84 000
<i>Eichholz</i>		
Bachforelle	-	1 027 000
Äsche	-	184 000
<i>Ligerz</i>		
Bachforelle	676 000	964 000
Felchen	18 200 000	46 200 000
Hecht	2 403 000	1 746 000
Gesamte Brutfischproduktion in staatlichen Fischzuchtanlagen	25 610 500	56 480 000

## 2.3.14.2 Aufzuchtanlagen

	1982	1981
<i>Faulensee</i>		
Bachforelle Sömmerlinge	172 200	196 500
Seeforelle Jährlinge	15 886	5 725
Regenbogenforelle Vorsömmerlinge	-	98 500
Regenbogenforelle Sömmerlinge	69 200	-
Regenbogenforelle 2 Jahre alt	5 461	5 610
Seesaibling Sömmerlinge	37 458	29 500
Felchen Vorsömmerlinge	880 000	1 000 000
Hecht Vorsömmerlinge	8 200	-
<i>Kandersteg</i>		
Bachforelle 1-2jährig	80 450	126 310
Regenbogenforelle 1-2jährig	68 895	42 700
Kanadische Seeforelle 3jährig	-	950
Seesaibling 1jährig	16 036	-
<i>Saanen</i>		
Bachforelle Sömmerlinge	16 066	24 414
Bachforelle Jährlinge	4 808	2 701
<i>Reutigen</i>		
Bachforelle Sömmerlinge	362 988	633 454
Bachforelle Jährlinge	180 620	-
Äsche Sömmerlinge	69 000	54 500
<i>Ligerz</i>		
Bachforelle Sömmerlinge	220 000	338 300
Bachforelle Jährlinge	92 200	59 900
Äsche Vorsömmerlinge	146 000	-
Äsche Sömmerlinge	85 000	3 800
Felchen Vorsömmerlinge	1 000 000	600 000
Hecht Vorsömmerlinge	900 000	710 000
<i>Erlach</i>		
Hecht Sömmerlinge	3 075	-
<i>La Heutte</i>		
Bachforelle Sömmerlinge	18 315	19 770
<i>Bellefontaine</i>		
Bachforelle Jährlinge	-	105 300
<i>Bonfol</i>		
Hecht Sömmerlinge	41 923	79 520
<i>Aufzucht in 15 (14) Naturbächen mit Hilfe des Elektrofanggerätes</i>		
Bachforelle Sömmerlinge	13 121	20 225
Bachforelle Jährlinge	18 492	15 719
Gesamte Produktion in staatlichen Aufzuchtanlagen und Aufzuchtbecken	4 525 394	4 184 998

## 2.3.14.1 Installations d'incubation

	1982	1981
<i>Faulensee</i>		
Truites de ruisseau	599 800	506 000
Truites lacustres	4 200	49 000
Ombles chevaliers	41 500	40 000
Corégones	2 380 000	5 680 000
Brochets	20 000	-
<i>Reutigen</i>		
Truites de ruisseau	690 000	-
Ombres de rivière	596 000	84 000
<i>Eichholz</i>		
Truites de ruisseau	-	1 027 000
Ombres de rivière	-	184 000
<i>Gléresse</i>		
Truites de ruisseau	676 000	964 000
Corégones	18 200 000	46 200 000
Brochets	2 403 000	1 746 000
Total de la production d'alevins dans les établissements d'incubation piscicoles de l'Etat	25 610 500	56 480 000

## 2.3.14.2 Installations d'élevage

	1982	1981
<i>Faulensee</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	172 200	196 500
Truites lacustres d'une année	15 886	5 725
Préestivaux de truites arc-en-ciel	-	98 500
Estivaux de truites arc-en-ciel	69 200	-
Truites arc-en-ciel de 2 ans	5 461	5 610
Estivaux d'ombles chevaliers	37 458	29 500
Préestivaux de corégones	880 000	1 000 000
Préestivaux de brochets	8 200	-
<i>Kandersteg</i>		
Truites de ruisseau d'une année à 2 ans	80 450	126 310
Truites arc-en-ciel d'une année à 2 ans	68 895	42 700
Truites canadiennes à 3 ans	-	950
Ombles chevaliers d'une année	16 036	-
<i>Saanen</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	16 066	24 414
Truites de ruisseau d'une année	4 808	2 701
<i>Reutigen</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	362 988	633 454
Truites de ruisseau d'une année	180 620	-
Estivaux d'ombre de rivière	69 000	54 500
<i>Gléresse</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	220 000	338 300
Truites de ruisseau d'une année	92 200	59 900
Préestivaux d'ombre de rivière	146 000	-
Estivaux d'ombre de rivière	85 000	3 800
Préestivaux de corégones	1 000 000	600 000
Préestivaux de brochets	900 000	710 000
<i>Cerlier</i>		
Estivaux de brochets	3 075	-
<i>La Heutte</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	18 315	19 770
<i>Bellefontaine</i>		
Truites de ruisseau d'une année	-	105 300
<i>Bonfol</i>		
Estivaux de brochets	41 923	79 520
<i>Elevage dans 15 (14) ruisseaux naturels à l'aide de l'appareil de pêche électrique</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	13 121	20 225
Truites de ruisseau d'une année	18 492	15 719
Production totale dans les installations d'élevage de l'Etat et les ruisseaux d'élevage	4 525 394	4 184 998

## 2.3.15 Einsätze von Besatzfischen

In die bernischen Fischgewässer gelangten folgende Besatzfische zum Einsatz:

## 2.3.15.1 Öffentliche Fischgewässer

	1982	1981
<i>Brütlinge</i>		
Bachforelle	63 000	51 000
Seesaibling	1 500	–
Äsche	76 000	–
Felchen	20 190 000	57 390 000
Hecht	710 000	700 000
<i>Vorsommerlinge</i>		
Bachforelle	–	27 500
Äsche	58 000	–
Felchen	1 880 000	1 600 000
Hecht (angefütterte Brut)	869 000	640 000
<i>Sommerlinge</i>		
Bachforelle	798 889	1 200 405
Seeforelle	2 663	9 565
Regenbogenforelle	9 863	20 500
Seesaibling	27 458	12 000
Äsche	154 000	58 300
Hecht	44 428	82 220
<i>Jährlinge und mehrjährige Fische</i>		
Bachforelle	425 439	400 306
Seeforelle	18 225	10 695
Regenbogenforelle	57 831	40 800
Kanadische Seeforelle	–	750
Seesaibling	15 736	–
Karpfen	4 000	1 100
Schleie	6 500	–

## 2.3.15.2 Staatliche Pachtgewässer und private Fischgewässer

	1982	1981
<i>Brütlinge</i>		
Bachforelle	430 500	581 200
<i>Vorsommerlinge</i>		
Bachforelle	2 500	16 900
Hecht (angefütterte Brut)	70 200	70 000
<i>Sommerlinge</i>		
Bachforelle	84 175	52 715
Seeforelle	–	195
Regenbogenforelle	–	100
Hecht	3 625	6 940
<i>Jährlinge und mehrjährige Fische</i>		
Bachforelle	48 831	38 807
Seeforelle	1 420	–
Regenbogenforelle	1 485	1 260
Kanadische Seeforelle	–	200
Seesaibling	300	–

Insgesamt wurden in die bernischen Fischgewässer 21 471 000 (58 722 200) Brütlinge, 2 879 700 (2 354 400) Vorsommerlinge, 1125 101 (1 442 940) Sommerlinge und 579 767 (493 918) ein- und mehrjährige Besatzfische eingesetzt.

## 2.3.16 Subventionen

An Fischereivereine und Private wurden als Subvention für den Einsatz von Besatzfischen vom Kanton 93 318.20 Franken (115 468.15 Fr.) ausbezahlt. Vom Bund erhielten Fischereiver-

## 2.3.15 Immersions de poissons de repeuplement

Les contingents suivants de poissons de repeuplement ont été immergés dans les eaux bernoises:

## 2.3.15.1 Eaux publiques

	1982	1981
<i>Alevins</i>		
Trites de ruisseau	63 000	51 000
Ombles chevaliers	1 500	–
Ombres de rivière	76 000	–
Corégones	20 190 000	57 390 000
Brochets	710 000	700 000
<i>Préestivaux</i>		
Trites de ruisseau	–	27 500
Ombres de rivière	58 000	–
Corégones	1 880 000	1 600 000
Brochets (Alevins nourris)	869 000	640 000
<i>Estivaux</i>		
Trites de ruisseau	798 889	1 200 405
Trites lacustres	2 663	9 565
Trites arc-en-ciel	9 863	20 500
Ombles chevaliers	27 458	12 000
Ombres de rivière	154 000	58 300
Brochets	44 428	82 220
<i>Poissons d'une année et de plus d'une année</i>		
Trites de ruisseau	425 439	400 306
Trites lacustres	18 225	10 695
Trites arc-en-ciel	57 831	40 800
Trites canadiennes	–	750
Ombles chevaliers	15 736	–
Carpes	4 000	1 100
Tanches	6 500	–

## 2.3.15.2 Eaux affermées par l'Etat et eaux privées

	1982	1981
<i>Alevins</i>		
Trites de ruisseau	430 500	581 200
<i>Préestivaux</i>		
Trites de ruisseau	2 500	16 900
Brochets (Alevins nourris)	70 200	70 000
<i>Estivaux</i>		
Trites de ruisseau	84 175	52 715
Trites lacustres	–	195
Trites arc-en-ciel	–	100
Brochets	3 625	6 940
<i>Poissons d'une année et de plus d'une année</i>		
Trites de ruisseau	48 831	38 807
Trites lacustres	1 420	–
Trites arc-en-ciel	1 485	1 260
Trites canadiennes	–	200
Ombles chevaliers	300	–

Au cours de l'exercice 21 471 000 (58 722 200) alevins, 2 879 700 (2 354 400) préestivaux, 1125 101 (1 442 940) estivaux et 579 767 (493 918) poissons de repeuplement d'une année et plus ont été mis à l'eau dans les eaux bernoises ouvertes à la pêche.

## 2.3.16 Subventions

Les subventions cantonales accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques s'élèvent à 93 318.20

eine und Private für den Einsatz in staatliche und private Fischgewässer 32 233 Franken (32 181 Fr.).

Für die von ihm eingesetzten Besitzfische bezog das Fischereinspektorat eine Bundessubvention von 69 657 Franken (70 513 Fr.).

Dem kantonalen Fischereiverband wurde für seine Bestrebungen zur Förderung der Fischerei ein Staatsbeitrag von 48 000 Franken (48 000 Fr.) ausgerichtet.

### 2.3.17 Erträge der Berufsfischerei

#### 2.3.17.1 Brienersee

Der im Jahresbericht 1980 vorausgesagte Ertragsrückgang hielt leider weiter an. Der Felchenfang war noch einmal stark rückläufig. Etwas ertragreicher als in den vorangegangenen Jahren war die Forellenfischerei.

#### 2.3.17.2 Thunersee

Der im Vorjahre festgestellte Ertragsanstieg bei den Felchen war leider nicht von Dauer. Die Berufsfischer erlitten beim Fang ihres «Brotfisches» wiederum einen beträchtlichen Rückschlag. Demgegenüber hat der Ertrag an Seesaiblingen noch einmal stark zugenommen. Es wurde das beste Ergebnis seit Einführung der Fangstatistik erzielt. Erneut praktisch bedeutungslos waren die Hecht- und Barscherträge.

#### 2.3.17.3 Bielersee

Auch in diesem See war der Felchenertrag rückläufig. Auch bei den Rotaugen war der Fang geringer als in den letzten acht Jahren. Dagegen war beim Barsch erfreulicherweise eine sehr starke Steigerung auf das zweithöchste Ergebnis seit Einführung der Fangstatistik zu verzeichnen.

#### 2.3.17.4 In den drei Seen wurden folgende Erträge erzielt:

	1982		1981	
	Ertrag in kg Total	je ha	Ertrag in kg Total	je ha
Brienersee	25 226	8,6	41 863	14,3
Thunersee	33 456	7,0	51 708	10,8
Bielersee	110 576	27,1	138 807	34,0
<b>Gesamtertrag der Berufsfischerei</b>	<b>169 258</b>	<b>14,4</b>	<b>232 378</b>	<b>19,7</b>

Die verschiedenen Fischarten waren am Gesamtertrag wie folgt beteiligt:

Fischart	Brienersee		Thunersee		Bielersee	
	kg	%	kg	%	kg	%
Felchen	24 515	97,2	31 480	94,1	41 394	37,4
Seeforelle	156	0,6	259	0,8	197	0,2
Seesaibling	154	0,6	888	2,6	3	-
Hecht	57	0,2	288	0,9	2 522	2,3
Barsch	19	0,1	128	0,4	15 505	14,0
Rotaugen	159	0,6	151	0,4	42 495	38,4
Brachsen	-	-	-	-	7 125	6,5
Übrige Arten	166	0,7	262	0,8	1 335	1,2

francs (115 468 fr. 15). Les subventions fédérales accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques et privées s'élèvent à 32 233 francs (32 181 fr.). La subvention fédérale pour l'immersion de jeunes poissons par l'Inspection de la pêche s'élève à 69 657 francs (70 513 fr.).

Une subvention de 48 000 francs (48 000 fr.) a été allouée à la Fédération cantonale bernoise de la pêche pour les efforts qu'elle déploie dans l'encouragement de la pêche.

### 2.3.17 Rendements de la pêche professionnelle

#### 2.3.17.1 Lac de Brienz

Les doutes exprimés dans le rapport de l'exercice écoulé quant à la tendance régressive du rendement de capture se sont malheureusement avérés justifiés. Le rendement en corégonnes a de nouveau baissé, celui en truites a augmenté quelque peu par rapport aux années précédentes.

#### 2.3.17.2 Lac de Thoune

Le rendement élevé en corégonnes qui a été enregistré au cours de l'exercice précédent n'a malheureusement pas été de longue durée et les résultats de capture ont à nouveau été régressifs durant l'exercice écoulé. Par contre, le rendement en ombles chevaliers a encore augmenté considérablement; il représente le meilleur résultat qui ait été obtenu depuis l'introduction de la statistique de la pêche. Quant aux brochets et perches, le nombre de poissons capturés est à nouveau peu important.

#### 2.3.17.3 Lac de Biemme

Dans le Lac de Biemme, le rendement en corégonnes a également été régressif. En ce qui concerne les gardons, le nombre de poissons capturés fut inférieur à celui enregistré au cours des huit dernières années. Le rendement en perches a par contre augmenté au cours de l'exercice écoulé et se situe au deuxième rang dans le bilan des rendements annuels atteints depuis l'introduction de la statistique en 1931.

#### 2.3.17.4 Les résultats de capture suivants ont été obtenus dans les trois lacs:

	1982		1981	
	Rendement en kg Total	en kg par ha	Rendement en kg Total	en kg par ha
Lac de Brienz	25 226	8,6	41 863	14,3
Lac de Thoune	33 456	7,0	51 708	10,8
Lac de Biemme	110 576	27,1	138 807	34,0
<b>Rendement total de la pêche professionnelle</b>	<b>169 258</b>	<b>14,4</b>	<b>232 378</b>	<b>19,7</b>

Les différentes espèces de poissons représentaient les pourcentages suivants du rendement total:

Espèces	Lac de Brienz		Lac de Thoune		Lac de Biemme	
	kg	%	kg	%	kg	%
Corégonnes	24 515	97,2	31 480	94,1	41 394	37,4
Truites lacustres	156	0,6	259	0,8	197	0,2
Ombles chevaliers	154	0,6	888	2,6	3	-
Brochets	57	0,2	288	0,9	2 522	2,3
Perches	19	0,1	128	0,4	15 505	14,0
Gardons	159	0,6	151	0,4	42 495	38,4
Brèmes	-	-	-	-	7 125	6,5
Autres espèces	166	0,7	262	0,8	1 335	1,2



2.4 **Jagd**2.4.1 *Jagdkommission*

Die Kommission behandelte an drei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte. Die Sommersitzung wurde mit einer Exkursion in den Badwald nach Schwarzenburg verbunden. Oberförster Dr. Bachmann orientierte über Rehwildschaden-Beobachtungsflächen und über Wildschadenprobleme bei der Weiss-tannenverjüngung.

2.4.2 *Jagdordnung*

Als wichtigste Änderungen sind zu erwähnen:

- Die Bestandesentwicklung beim Gemswild erlaubte gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Freigabebzahl pro Jäger von zwei auf drei Gemsen.
- Die kantonalen Bannbezirke Breithorn und Dürrenwald wurden mit bestimmten Einschränkungen erstmals für die Gemswild geöffnet.
- Im Einverständnis mit der eidgenössischen Jagdbehörde konnte die Jagdzeit auf das Hirschwild auf die ganze Dauer der Rehjagd vom 2. Oktober bis 13. November ausgedehnt werden.
- Zum Schutze der Wälder wurde in verschiedenen, in der Jagdordnung aufgeführten Gemeinden der Ämter Aarwangen, Bern, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Trachselwald und Wangen ein viertes Reh gegen eine Zusatzgebühr an die Jäger freigegeben.

2.4.3 *Jagdpatente*

Die Zahl der gelösten Jagdpatente hat gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent (+1,5%) zugenommen.

## Herbstjagd

Patentart	Jagdkreise Oberland	Mittelland	Jura	Alle 3 Jagdkreise	Total Patente
Gemsen	691	656	86	1433	1433
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen	9	512	59	175	755
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und ohne Septemberjagd	516	899	172	445	2032
	1216	2067	317	2053	4220

In den obgenannten Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahr 1982 waren es 253 (201). In 14 (14) Fällen wurde das Jagdpatent verweigert.

## Winterjagd

Art der Bewilligung	Jagdkreise			Alle 3 Jagd- kreise	Total Bewilli- gungen
	Oberland	Mittelland	Jura		
Jagdbares Haarraubwild	566	694	221	1032	2513
Jagdbare Schwimmvögel	14	169	9	100	292
	580	863	230	1132	2805

2.4 **Chasse**2.4.1 *Commission de la chasse*

La commission a traité les affaires courantes lors de trois séances. La séance d'été a été combinée avec une excursion dans le Badwald près de Schwarzenburg. M. Bachmann, ingénieur forestier, a informé les membres sur les terrains soumis à un contrôle des dommages causés par les chevreuils et sur le problème des dommages que cause le gibier aux jeunes peuplements lors de rajeunissements de sapins blancs.

2.4.2 *Ordonnance de chasse*

Parmi les modifications importantes, il convient de signaler:

- les effectifs de chamois ayant augmenté, le nombre de tirs autorisés s'élevait à trois chamois par chasseur (deux au cours de l'exercice écoulé)
- les refuges de chasse cantonaux du Breithorn et de Dürrenwald ont pour la première fois été ouverts à la chasse aux chamois, sous certaines réserves
- d'entente avec les autorités fédérales compétentes en matière de chasse, la période de chasse aux cerfs a pu être prolongée et durait comme la chasse aux chevreuils du 2 octobre au 13 novembre
- dans le but de protéger les forêts, le tir d'un quatrième chevreuil a été autorisé contre versement d'un émolument supplémentaire dans différentes communes mentionnées dans le règlement de chasse et situées dans les districts de Aarwangen, Berne, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Trachselwald et Wangen.

2.4.3 *Patentes de chasse*

Le nombre des patentes de chasse a augmenté de +0,5 pour cent (+1,5%) par rapport à l'année précédente.

## Chasse d'automne

Genre de patente	Arrondissements			Tous les 3 arron- dissements	Total des patentes
	Oberland	Mittelland	Jura		
Chamois	691	656	86	1433	1433
Tout gibier, excepté chamois	9	512	59	175	755
Tout gibier, excepté chamois et sans la chasse de septembre	516	899	172	445	2032
	1216	2067	317	2053	4220

Les chiffres ci-dessus comprennent les permis délivrés aux personnes domiciliées hors du canton de Berne. En 1982, il y en a eu 253 (201). Le permis de chasse a été refusé dans 14 (14) cas.

## Chasse d'hiver

Genre d'autorisation	Arrondissements			Tous les 3 arron- dissements	Total d'autori- sations
	Oberland	Mittelland	Jura		
Carnassiers	566	694	221	1032	2513
Palmpèdes	14	169	9	100	292
	580	863	230	1132	2805

## 2.4.4 Eignungsprüfungen für Jäger 1982

## Übersicht über die theoretischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland <sup>1</sup>	Jagdkreis Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	159	22	181
Prüfung bestanden	119	15	134
Prüfung nicht bestanden	2	1	3
Prüfung verschoben	8	–	8
Fehlender Hege nachweis	30	6	36

<sup>1</sup> Inkl. deutschsprechende Kandidaten mit Wohnsitz im Berner Jura

## Übersicht über die praktischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland	Jagdkreis Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	163	21	184
Prüfung bestanden	113	14	127
Prüfung nicht bestanden	12	1	13
Prüfung verschoben	8	–	8
Fehlender Hege nachweis	30	6	36

## 2.4.5 Wildhut

Die Aspiranten der kantonalen Polizeischule sind durch Vorträge und Kurse in die Aufgaben der Jagdpolizei eingeführt worden.

Nach zweijähriger Ausbildungszeit haben zwei Wildhüteraspiranten das Abschlussexamen mit Erfolg bestanden. Sie haben sich über ihr Wissen in den Fächern Jagdrecht, Jagdausübung, Waffenkunde, Wild- und Vogelkunde, Wildschaden, Naturkenntnisse und Dienstreglement ausweisen müssen.

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Aufsichtspersonal die Wildhut aus:

- 38 (38) vollamtliche Wildhüter
- 2 (2) hauptamtliche Wildhüter
- 2 (2) Beamte der Flurpolizei in der Gemeinde Bern

182 (190) freiwillige Jagdaufseher

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Jagdgebiet und in den Bannbezirken betragen 2 106 571.35 Franken (1 960 323.30 Fr.).

An 25 (24) Wildhüter, die einen eigenen Diensthund führen, der die Schweissprüfung oder eine andere gleichwertige Prüfung mit Erfolg bestanden hatte, wurden 9520 Franken (9630 Fr.) Futterentschädigung sowie Beiträge für den Ankauf von Hunden ausgerichtet. Dank diesen Diensthunden konnte zahlreiches Fallwild rechtzeitig aufgefunden und zugunsten des Staates verwertet werden.

## 2.4.6 Jagddelikte

Im Berichtsjahr sind 207 (221) Anzeigen eingereicht worden. Es wurden 188 (222) Jagddelikte mit einer Bussensumme von 21 785 Franken (21 560 Fr.) abgeurteilt.

Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild sind 15 936 Franken (23 393 Fr.) bezahlt worden.

## 2.4.7 Wildschaden

Die Ansätze für den mittleren Erntewert für Gras-, Getreide- und Hackfruchtschäden stammen von der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich (mitgeteilt vom

## 2.4.4 Examens d'aptitude pour chasseurs 1982

## Participations aux examens théoriques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland <sup>1</sup>	Arrondissement Jura bernois	Tout le canton
Candidats inscrits	159	22	181
Ayant réussi	119	15	134
Ayant échoué	2	1	3
Ayant reporté	8	–	8
Non admis à l'examen	30	6	36

<sup>1</sup> Y compris les candidats de langue allemande domiciliés dans le Jura bernois.

## Participations aux examens pratiques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland	Arrondissement Jura bernois	Tout le canton
Candidats inscrits	163	21	184
Ayant réussi	113	14	127
Ayant échoué	12	1	13
Ayant reporté	8	–	8
Non admis à l'examen	30	6	36

## 2.4.5 Police de la chasse

Les recrues de la police cantonale ont été initiées aux tâches de la police de la chasse au moyen de conférences et de cours.

Après deux années d'instruction, deux aspirants gardes-chasse ont subi avec succès l'examen final. Ils ont dû prouver leurs connaissances en matière de droit de la chasse, d'exercice de la chasse, d'armes de chasse, de faune, de dommages causés par le gibier, de protection de la nature et de règlement de service.

Outre les organes de la police, le personnel suivant a assuré la surveillance de la chasse:

- 38 (38) gardes-chasse à fonction entière
- 2 (2) gardes-chasse permanents
- 2 (2) agents de la police champêtre de la ville de Berne

182 (190) surveillants volontaires de la chasse

Les dépenses pour la surveillance de la chasse dans les régions ouvertes et les refuges se sont élevées à 2 106 571 francs 35 (1 960 323 fr. 30).

25 (24) gardes-chasse disposant d'un chien de service qui a subi avec succès les examens de rouge ou une autre épreuve équivalente, ont bénéficié d'une indemnité appropriée de subsistance, ainsi que des contributions pour l'achat de chiens, d'un montant de 9520 francs (9630 fr.). Grâce à ces chiens de service, une grande quantité de gibier a été découverte à temps et vendue au profit de l'Etat.

## 2.4.6 Délits de chasse

207 (221) plaintes ont été déposées en 1982, 188 (222) délits de chasse ont été signalés à la Direction des forêts; les amendes se sont élevées à 21 785 francs (21 560 fr.).

Pour compenser la valeur du gibier illégalement tué, un montant de 15 936 francs (23 393 fr.) a été payé.

## 2.4.7 Dégâts causés par le gibier

Les taux appliqués pour évaluer une récolte moyenne par rapport aux dégâts causés à l'herbe, aux céréales et aux plantes sarclées sont ceux de la Société suisse d'assurance contre la

Schätzungsamt des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg), diejenigen für Gemüseschäden von der bernisch/freiburgischen Gemüseproduzentenvereinigung. Die Bewertung von Obstbäumen erfolgt nach den Ansätzen der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, während die Entschädigungsansätze für die durch Greifvögel erbeuteten Haushühner vom Schweizerischen Geflügelzuchtverband herrühren.

Von 894 (780) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 853 (724) berücksichtigt, was nach den amtlichen Schätzungen einen Betrag von 131 099 Franken (104 861 Fr.) ergab. In diesen Zahlen sind die durch Wildschweine und Dachse verursachten Schäden von 13 001 Franken (11 035 Fr.) enthalten.

An die Schäden in den eidgenössischen Bannbezirken von 12 349 Franken (7349 Fr.) leistete der Bund einen Beitrag von 50 Prozent.

Nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen übernimmt der Staat die Materialkosten für bestimmte Massnahmen zur Wildschadenverhütung an forst- und landwirtschaftlichen Kulturen. Das Jagdinspektorat hat in Zusammenarbeit mit dem Forstdienst ein Sortiment erprobter mechanischer und chemischer Abwehrmittel bereitgestellt, die bei sachgemässer Anwendung einen guten Erfolg zeitigen. Solche Wildschadenverhütungsmittel können private Land- und Waldbesitzer beim Jagdinspektorat und bei verschiedenen Kreisforstämtern kostenlos beziehen. Da viele Landwirte die Zeit für den Schutz junger Waldpflanzen heute nicht mehr aufbringen können, wird diese Arbeit seit etlichen Jahren durch die Hegeorganisationen der bernischen Jägervereine verrichtet. Die Jägerschaft befasste sich während 9661 (9358) Arbeitsstunden mit Massnahmen zur Verhütung von Wildschäden. Eine Publikation über die Verhütung von Wildschäden an Wald- und Obstbäumen erscheint jeden Herbst im Amtsblatt des Kantons Bern sowie in den Amtsanzeigern und enthält praktische Ratschläge über die Wildschadenverhütung im Wald, in den Obstkulturen und in den Reben. Die Kosten für die Wildschadenverhütung betragen 273 931.75 Franken (257 052.15 Fr.).

In acht (elf) Fällen wurden im Kanton Bern Schafe und Ziegen durch den Luchs gerissen. Da es sich beim Luchs um eine eidgenössisch geschützte Tierart handelt und im Kanton Bern Haarraubwildschäden an Haustieren nicht vergütet werden, wurden die Schadenprotokolle zur Bezahlung an den Schweizerischen Bund für Naturschutz in Basel weitergeleitet. Die durch den Schweizerischen Bund für Naturschutz ausgerichtete Entschädigungssumme betrug 4565 Franken (4783 Fr.).

grêle à Zurich, qui les a repris du Service d'évaluation de l'Union suisse des paysans, à Brugg; les taux concernant les dégâts causés aux légumes sont ceux de L'Association maraîchère des cantons de Berne et Fribourg. En ce qui concerne les arbres fruitiers, ce sont les taux fixés par l'Etablissement fédéral d'essais pour l'arboriculture, la viticulture et l'horticulture de Wädenswil qui sont applicables, alors que les taux d'indemnités fixés pour les poules ayant été abattues par des oiseaux de proie proviennent de l'Association suisse pour l'élevage de volailles.

Sur les 894 (780) demandes en réparation de dommages, 853 (724) ont pu être prises en considération, ce qui représente d'après les estimations officielles un montant de 131 099 francs (104 861 fr.). Dans ce montant sont également comprises les indemnités versées pour les dégâts causés par les sangliers et les blaireaux, qui se sont élevées à 13 001 francs (11 035 fr.).

Pour les dégâts causés dans les refuges fédéraux et se montant à 12 349 francs (7349 fr.), la Confédération a versé une contribution de 50 pour cent.

En vertu des dispositions légales sur la chasse, l'Etat prend à sa charge les frais de matériel pour certaines mesures propres à prévenir les dégâts causés par le gibier aux cultures sylvicoles et agricoles. L'Inspection de la chasse dispose d'un assortiment de produits mécaniques et chimiques qu'elle a rassemblés à l'aide du service forestier et qui, utilisés judicieusement, donnent de bons résultats. Les propriétaires privés de forêts ou de terres peuvent les obtenir gratuitement auprès de l'Inspection de la chasse et auprès de différents offices forestiers d'arrondissement.

Etant donné que de nos jours beaucoup d'agriculteurs n'ont plus le temps de surveiller les jeunes plantes forestières, cette tâche est assumée depuis plusieurs années par des organisations au service de la protection du gibier des associations bernoises des chasseurs. Les chasseurs ont traité, au cours de 9661 (9358) heures de travail, des mesures de prévention contre les dégâts causés par le gibier. Un communiqué concernant la prévention de dégâts causés par le gibier aux cultures sylvicoles, aux vergers et aux vignes donne des conseils pratiques à ce sujet; il est publié chaque automne dans la Feuille officielle du canton de Berne et dans les feuilles d'avis officielles. Les frais occasionnés par les mesures de prévention des dégâts causés par le gibier se sont élevés à 273 931 francs 75 (257 052 fr. 15).

Dans le canton de Berne, les lynx ont à huit (onze) reprises abattu des moutons et des chèvres. Les lynx représentant une espèce animale protégée en Suisse et les pertes d'animaux domestiques qui ont été causées par des carnassiers n'étant pas dédommagées, les procès-verbaux des sinistres ont été envoyés à l'Association suisse pour la protection de la nature à Bâle. Les indemnités versées par l'Association suisse pour la protection de la nature se sont montées à 4565 francs (4783 fr.).

## 2.4.8 Statistik des erlegten Wildes

### 2.4.8.1 Haarwild

	1982		1981	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Gemsen	3 368		2 252	
Rehböcke	4 404		3 748	
Reh ohne Gehörn	4 869		3 686	
Hasen	3 577		3 848	
Füchse	467	1 311	448	1 475
Dachse	123	44	152	45
Marder	63	696	61	847
Anderes Haarwild	1 641	1 597	1 925	1 719
	18 512	3 648	16 120	4 086

## 2.4.8 Statistique du gibier tiré

### 2.4.8.1 Gibier à poil

	1982		1981	
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Chamois	3 368		2 252	
Brocards	4 404		3 748	
Chevreaux sans bois	4 869		3 686	
Lièvres	3 577		3 848	
Renards	467	1 311	448	1 475
Blaireaux	123	44	152	45
Martres	63	696	61	847
Autres gibier à poil	1 641	1 597	1 925	1 719
	18 512	3 648	16 120	4 086

## 2.4.8.2 Flugwild

	1982		1981	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Fasanenhahn	338		389	
Wildenten	3 625	2 960	3 595	2 332
Wildtauben	740		1 053	
Krähen, Elstern, Häher und Kolkraben	4 678	6 739	5 513	6 829
Anderes Flugwild	1 941	1 034	1 397	426
	11 322	10 733	11 947	9 587

## 2.4.9 Andere Abgänge von Wild

Durch Lawinen, Steinschlag, Mähmaschinen, Zusammenstöße mit Motorfahrzeugen und Eisenbahnen, verschiedene Krankheiten, Schussverletzungen und wildernde Hunde sind nach den Angaben der Polizei und der Wildhüter 166 Stück Steinwild, 1703 Gamsen, 4588 Rehe, 12 Hirsche und 7 Wildschweine ums Leben gekommen. In vielen Fällen liess sich die Todesursache nicht mehr ermitteln, da das verendete Wild bereits zu stark verwest war.

## 2.4.10 Wildschutzanlage

Im Berichtsjahr wurden 3524 Jagdfasane, 170 Rebhühner, 54 Stockenten und 2 Feldhasen gezüchtet sowie eine Anzahl Igel überwintert. Verletzte, erschöpfte oder junge Vögel und Säugetiere wurden in der Wildschutzanlage gepflegt und konnten gesund teilweise wieder der Wildbahn übergeben werden. Der Vortragssaal wurde für folgende Anlässe benutzt: Ausbildung und Betreuung von Wildhüteraspiranten, Polizeirekruten und Absolventen der Interkantonalen Försterschule Lyss, Fortbildungskurse für Wildhüter, Ausbildung der Jungjäger, Ausbildung von Instruktoressen zur Vorbereitung der Prüfungskandidaten, Jägerprüfung, Jagdgesellschaften aus andern Kantonen usw.

## 2.4.11 Vorträge durch die Wildhüter

Nach dem Dienstreglement sind die Wildhüter verpflichtet, jährlich mindestens vier Vorträge in Schulen ihres Aufsichtskreises zu halten. Diese Tätigkeit erfolgt im Einverständnis mit der Erziehungsdirektion des Kantons. Zur Belebung ihrer Vorträge haben sich die meisten Wildhüter eine eigene Sammlung von Lichtbildern, Stopfpräparaten und anderen Anschauungsobjekten angelegt. Zu behandeln sind Themen der Wild- und Vogelkunde, des Wild- und Naturschutzes sowie der Wildschadenverhütung.

## 2.4.12 Wildkrankheiten

## 2.4.12.1 Wissenschaftliche Untersuchungen

Im Berichtsjahr wurden durch die Abteilung für Geflügel-, Wild- und Fischkrankheiten des Veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität Bern 267 (147) Wildkadaver untersucht.

## 2.4.8.2 Gibier à plumes

	1982		1981	
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Faisan mâle	338		389	
Canards sauvages	3 625	2 960	3 595	2 332
Ramiers	740		1 053	
Cornelles, corbeaux, pies et geais	4 678	6 739	5 513	6 829
Autre gibier à plumes	1 941	1 034	1 397	426
	11 322	10 733	11 947	9 587

## 2.4.9 Autre gibier tombé

Conformément aux rapports de la police et des gardes-chasse, des avalanches, chutes de pierres, faucheuses, collisions avec des véhicules à moteur et des chemins de fer, diverses maladies, des blessures causées par balles, ainsi que des chiens giboyants ont provoqué la mort de 155 bouquetins, 1703 chamois, 4588 chevreuils, 12 cerfs et 7 sangliers. Dans beaucoup de cas, la cause de la mort n'a pu être établie, les cadavres ayant été trouvés dans un état de décomposition avancée.

## 2.4.10 Etablissement d'élevage du gibier

Pendant l'exercice écoulé, 3524 faisans de chasse, 170 perdrix, 54 canards sauvages et 2 lièvres ont été élevés et un certain nombre de hérissons hivernés. Différents oiseaux et mammifères blessés, épuisés ou en bas âge ont été soignés à l'établissement d'élevage; certains ont pu être relâchés en bonne santé.

La salle de conférence a été utilisée pour l'instruction des aspirants gardes-chasse, des recrues de la police et des élèves de l'Ecole intercantonale de gardes forestiers de Lyss, pour les cours de perfectionnement des gardes-chasse, l'instruction des candidats-chasseurs, la formation donnée à des instructeurs préparant les candidats aux examens, pour l'examen pour chasseurs, ainsi que pour les sociétés de chasse des autres cantons, etc.

## 2.4.11 Exposés des gardes-chasse

D'après le règlement de service, les gardes-chasse sont tenus de faire au moins quatre exposés par année dans les écoles de leur arrondissement de surveillance. Ils exercent cette activité en accord avec la Direction de l'instruction publique du canton de Berne.

Afin d'animer ces exposés, la plupart des gardes-chasse disposent de leur propre collection de diapositives, préparations et autre matériel éducatif. Les thèmes qu'ils doivent traiter concernent la connaissance du gibier et des oiseaux, la protection de la faune et de la nature en général, ainsi que la prévention des dégâts causés par le gibier.

## 2.4.12 Maladies du gibier

## 2.4.12.1 Analyses scientifiques

Au cours de l'exercice écoulé, la Division pour les maladies des volailles, du gibier et des poissons de l'Institut vétérinaire de bactériologie de l'Université de Berne a examiné 267 (147) cadavres de gibier.

## 2.4.12.2 Tollwut

Der Fuchs wurde von Jägern, Jagdaufsehern und Wildhütern weiterhin intensiv bejagt. Zum Verlauf der Seuche wird auf den ausführlichen Bericht des Kantonstierarztes verwiesen. In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Tollwutzentrale setzten die kantonale Gesundheitsdirektion, das Veterinäramt, das Polizeikommando sowie das Jagdinspektorat ihre Anstrengungen zur Impfung der Fuchsbestände auch im Berichtsjahr fort. Im Frühling und im Herbst wurden dabei durch Wildhüter, Jagdaufseher und Kantonspolizisten vor allem in der Region Simmental-Saaneland rund 21 000 präparierte Hühnerköpfe als Impfköder ausgelegt. Im Rahmen der Herbstaktion konnte erstmals auch das stark tollwutverseuchte Amt Schwarzenburg in die Impfzone einbezogen werden.

## 2.4.13 Wildaussetzungen

In geeigneten Gebieten des Kantons wurden im Berichtsjahr insgesamt 3479 (3750) Fasane, 170 (96) Rebhühner und 54 (41) Enten ausgesetzt. Alle diese Tiere stammten aus den Beständen der kantonalen Wildschutzanstalt Landshut/Utzenstorf.

## 2.4.14 Bestandszählungen und -schätzungen der wichtigsten jagdbaren und geschützten Tiere

## 2.4.14.1 Säugetiere (Schalenwild)

Tierart	Männlich Mâles		Weiblich Femelles		Total		Bestandesdichte auf 100 ha produktives Gebiet Densité par 100 ha de terres productives		Genre d'animal
	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	
	Steinwild	400	400	450	450	850	850		
Gemswild	4 600	4 700	6 600	6 700	11 200	11 400			Chamois
Hirschwild					90	85			Cerfs
Rehwild									Chevreaux
ganzer Kanton	7 500	7 600	8 900	9 400	16 400	17 000			tout le canton
Oberland	1 700	1 700	2 000	2 100	3 700	3 800			Oberland
Mittelland	4 400	4 500	5 200	5 600	9 600	10 100			Mittelland
Berner Jura	600	600	700	600	1 300	1 200			Jura bernois
Schwarzwild					30	30			Sangliers

## 2.4.14.2 Säugetiere (Haar- und Haarraubwild)

Tierart	Jagdkreis Oberland		Jagdkreis Mittelland		Arrondissement du Jura bernois		Ganzer Kanton Tout le canton		Genre d'animal
	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	
	Murmeltier	5 100	5 300	–	–	50	60	5 150	
Feldhase	2 800	2 900	6 200	6 000	1 200	1 300	10 200	10 200	Lièvres communs
Schneehase	1 800	1 800	100	100	–	–	1 900	1 900	Lièvres variables
Wildkaninchen	–	–	200	500	–	–	200	500	Lapins de garenne
Fuchs	1 600	1 450	1 200	1 050	300	300	3 100	2 800	Renards
Dachs	1 000	1 000	1 300	1 250	500	450	2 800	2 700	Blaireaux
Steinmarder	1 400	1 200	2 300	2 100	300	300	4 000	3 600	Fouines
Baumarder	300	300	300	300	200	150	800	750	Martre
Luchs	18	18	1	1	1	1	20	20	Lynx
Wildkatze	–	–	–	–	–	2	–	2	Chat sauvage

## 2.5 Naturschutz

## 2.5.1 Naturschutzkommission

Die laufenden Geschäfte behandelte die Kommission an einer halbtägigen Sitzung vom 23. August 1982 in Bern unter Beisein des Forstdirektors. Auf Ende der Wahlperiode 1979–1982

## 2.4.12.2 Rage

Comme au cours des exercices écoulés, les surveillants volontaires et les gardes-chasse ont intensifié la chasse aux renards. En ce qui concerne la propagation de cette épizootie, veuillez consulter le rapport du vétérinaire cantonal.

En collaboration avec le Centre suisse de la rage, la Direction de l'hygiène publique, l'Office vétérinaire du canton de Berne, le Commandement de police et l'Inspection de la chasse ont continué au cours de l'exercice écoulé les opérations de vaccination des renards. Au printemps et en automne, des gardes-chasse, des surveillants volontaires et des agents de la police cantonale ont déposé environ 21 000 têtes de poules vaccinées surtout dans le Simmental et la région de Gessenay. Pour la première fois, des mesures de vaccination ont également été prises au cours de l'automne dans le district de Schwarzenburg, où la rage s'est fortement propagée.

## 2.4.13 Lâchers de gibier

Au cours de l'exercice écoulé, 3479 (3750) faisans, 170 (96) perdrix et 54 (41) canards ont été lâchés dans des régions appropriées du canton. Tous les animaux provenaient des effectifs de l'Etablissement cantonal d'élevage du gibier de Landshut/Utzenstorf.

## 2.4.14 Recensement et estimation des principales espèces d'animaux pouvant être chassés et protégés

## 2.4.14.1 Mammifères (Ongulés)

## 2.4.14.2 Mammifères (Gibier à poil ou carnassiers)

## 2.5 Protection de la nature

## 2.5.1 Commission de la protection de la nature

Lors de sa séance d'une demi-journée tenue à Berne le 23 août 1982, la commission a traité des affaires courantes en présence du directeur des forêts. M. H. Brunner, ancien chef du Ser-



trat Heinrich Brunner, a. Chef des kantonalen Meliorationsamtes, als Mitglied der Kommission zurück, der er seit 1959 angehört hat. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Ulrich Meier, Chef des kantonalen Meliorationsamtes. Alle übrigen zehn Mitglieder stellten sich für die neue Amtsperiode 1983–1986 wieder zur Verfügung.

## 2.5.2 Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler

### 2.5.2.1 Schaffung neuer und Revision bestehender Naturschutzgebiete

Im Berichtsjahr wurden fünf Naturschutzgebiete neu geschaffen und eines – das Häftli – vom bestehenden Schutzgebiet Alte Aare/Alte Zihl rechtlich getrennt, vergrössert und mit angepassten Schutzbestimmungen versehen. Über diese sechs Schutzgebiete orientiert die nachfolgende Zusammenstellung. Nähere Angaben finden sich im alljährlich erscheinenden Bericht des Naturschutzinspektorates in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, der allen Grossräten zugestellt wird.

Am 31. Dezember 1982 bestanden somit 130 Naturschutzgebiete mit einer Fläche von 356,14 km<sup>2</sup>, was 5,89 Prozent der Kantonsfläche entspricht.

vice des améliorations foncières et membre de la commission de la protection de la nature depuis 1959, a donné sa démission pour la fin de la période de fonctions 1979–1982. M. Ulrich Meier, chef du Service cantonal des améliorations foncières, a été nommé à sa place par le Conseil-exécutif. Les dix autres membres se sont de nouveau mis à disposition pour la période de fonctions 1983–1986.

## 2.5.2 Réserves et monuments naturels

### 2.5.2.1 Création de nouvelles réserves et révision des anciennes réserves naturelles

Au cours de l'exercice écoulé, cinq nouvelles réserves naturelles ont été créées. Le Häftli a été juridiquement séparé de la réserve naturelle de la Vieille Aar/Ancienne Thielle et a été agrandi et soumis à des prescriptions appropriées. Ci-après, une présentation des six réserves naturelles en question. Des renseignements plus détaillés sont contenus dans le rapport que l'Inspection de la protection de la nature fait paraître chaque année dans les «Communications de la Société des sciences naturelles, à Berne»; ce rapport est remis chaque à député.

Le 31 décembre 1982, il existait 130 réserves naturelles, d'une surface totale de 356,14 km<sup>2</sup>, ce qui correspond à 5,89 pour cent de la surface du canton de Berne.

Bedeutung	Nummer/Datum des RRB Numéro/Date de l'ACE	Verfügung der Forstdirektion Décision de la DF	Name des Naturschutzgebietes Nom de la réserve naturelle	Gemeinde Commune	Fläche in ha Superficie ha	Signification
Südexponierte Juraweide mit Reliktföhrenbestand, Halbtrockenrasen und Heckenzügen		9. 7. 82	Pâturage de la Côte	Villeret	2,72	Pâturage du Jura exposé au sud, avec ancien peuplement de pins, prairies mi-sèches et rangées de haies
Wechselfeuchte Wiese, die künstlich eingestaut werden kann, Teich von 700 m <sup>2</sup> Fläche, ausgebaggert 1982, Magerwiese, Hecken	2397/ 4. 8. 82		Etang de Châtillon	Prêles	1,87	Pré humide périodiquement inondé, pouvant être endigué artificiellement, étang d'une surface de 700 m <sup>2</sup> , excavé en 1982, prairie sèche, haies
Durch Kiesausbeutung entstandener Grundwasserteich mit Flachufer und Insel, Heckenzüge und Magerwiesen		31. 8. 82	Lütscheren	Interlaken	1,06	Etang alimenté d'eaux souterraines, aux rives plates, avec une petite île, des rangées de haies et des prairies sèches, résultant d'une extraction de gravier
Landschaft von nationaler Bedeutung gemäss BLN-Inventar von 1977 und KLN-Verzeichnis 1979	4313/ 22. 12. 82		Häftli	Büren a. d. A. Meinisberg Safnern	90,62	Région d'importance nationale selon les inventaires IFP 1977 et CPN 1979
Beim Autobahnbau geschaffener Weiher in einer feuchten Senke, umgeben von standortgerechter Aufforstung. Bedeutend für Wasservögel, Amphibien und Wasserpflanzen sowie als Anschauungsobjekt in Agglomerationsnähe		22. 12. 82	Erlen/Niederwangen	Köniz	3	Etang créé lors de la construction de l'autoroute dans une dépression de terrain humide, au milieu d'une zone reboisée de manière ortho-écologique. Intéressant pour les batraciens, les oiseaux et les plantes aquatiques. Lieu d'excursion éducative à proximité des agglomérations
Altwasser der Aare mit charakteristischer Verlandungsvegetation und Fauna. Gehölzgürtel		24. 12. 82	Farmattgiesse	Büren a. d. A.	1,63	Ancien cours de l'Aar présentant une végétation alluviale et une faune caractéristique, entouré d'un bosquet

### 2.5.2.2 Pflege und Betreuung von Naturschutzgebieten

Auch 1982 wurde der Pflege und Betreuung von Naturschutzgebieten und -objekten grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Die milde und nasse Witterung des Winters 1981/82 erschwerte allerdings die vorgesehenen Arbeiten recht erheblich. Die Gerätestützpunkte sind nun ausgerüstet, so dass die nötigsten Handwerkzeuge für kleinere und mittlere Pflegearbeiten – ausgeführt namentlich von freiwilligen Naturschutzaufsehern – zur Verfügung stehen.

### 2.5.2.2 Entretien et sauvegarde des réserves naturelles

Comme au cours des exercices précédents, l'entretien et la sauvegarde des réserves et des objets naturels ont été effectués avec beaucoup de précaution. Le temps doux et humide durant l'hiver 1981/1982 n'a toutefois pas facilité la tâche. Des dépôts d'appui pour outils ont été aménagés, de sorte que les principaux outils pour les travaux de moindre ou de moyenne importance, effectués surtout par des surveillants volontaires au service de la protection de la nature, sont à disposition.

## Folgende Arbeiten seien erwähnt:

Naturschutzgebiet bzw. -objekt	Ausgeführte Arbeiten
Faulenseeli Ringgenberg	Gehölzpflege
Weissenau	Mähen, Entbuschen
Gwattlischenmoos	Mähen
Schmittmoos	Entbuschen, Vorbereitungen für Teichbau
Wachsendornmoos	Dammverstärkung und -erhöhung beim Teichauslass
Vogelraupfi	Jäten der Kiesflächen, Mähen
Bermoos	Grossflächiges Entbuschen
Kleiner Moossee	Entbuschen, Mähen
Grosser Moossee	Entbuschen
Meienmoos	Entbuschen
Napf (Kernzone)	Schwenten
Selhofenzopfen	Entbuschen, Mähen
Siehenmoos	Entbuschen, Auslichten
Sängeliweiher	Auslaufsanierung
2 Sommerlinden bei der Kirche	
Rüscheegg	Baumpflege
Bözingenberg/Taubenlochschlucht	Halbtrockenrasen gemäht
Heidenweg	Mähen der Streuflächen
Meienriedloch	Mähen, Entbuschen
Lörmoos	Entbuschen
Vieille Birse	Mähen
Les Pontins	Entfernen von Fichten
Fanel	Mähen, Jäten der Inseln
Mörigen	Mähen
Wengimoos	Mähen, Entbuschen
Fräschels-Weiher	Mähen, Entbuschen
Ziegelmoos	Mähen, Entbuschen, Säubern des Teiches
Widi bei Grächwil	Mähen
Müntschemier	Mähen
Worben	Mähen
Etang de Châtillon	Teichbau
Les Chauffours	Mähen, Entbuschen, Säubern der Teiche
Faverried	Pflege der Hecke, Mähen
Farmattgiesse	Mähen, Entfernen von Ablagerungen, Heckenpflanzung

## Les travaux suivants ont été exécutés:

Réserve naturelle ou objet	Travaux exécutés
Faulenseeli Ringgenberg	soins apportés aux boisements
Weissenau	faucardage, émondage
Gwattlischenmoos	faucardage
Schmittmoos	émondage, préparatifs pour la construction d'un étang
Wachsendornmoos	consolidation et élévation de la digue à l'embouchure de l'étang
Vogelraupfi	sarclage du sol graveleux, faucardage
Bermoos	importantes mesures d'émondage
Kleiner Moossee	émondage, faucardage
Grosser Moossee	émondage
Meienmoos	émondage
Napf (centre)	essartage
Selhofenzopfen	émondage, faucardage
Siehenmoos	émondage, élagage
Sängeliweiher	assainissement de l'embouchure
2 tilleuls ... près de l'église	
de Rüscheegg	soins apportés aux arbres
Montagne de Boujean/Gorges du Taubenloch	fauchage de la prairie mi-sèche
Chemin de bruyère	faucardage des prés à litière
Meienriedloch	faucardage, émondage
Lörmoos	émondage
Vieille Birse	faucardage
Les Pontins	éloignement d'épicéas
Fanel	faucardage, sarclage des îles
Mörigen	faucardage
Wengimoos	faucardage, émondage
Fräschelsweiher	faucardage, émondage
Ziegelmoos	faucardage, émondage, nettoyage de l'étang
Widi près de Grächwil	faucardage
Monsmier	faucardage
Worben	faucardage
Etang de Châtillon	construction d'un étang
Les Chauffours	faucardage, émondage, nettoyage des étangs
Faverried	soins apportés aux haies, faucardage
Farmattgiesse	faucardage, éloignement de dépôts, plantation de haies

## 2.5.2.3 Botanische Objekte

Durch eine Verfügung der Forstdirektion vom 10. Mai 1982 wurde eine Eiche auf freiem Feld bei Frauchwil, Gemeinde Rapperswil, unter Schutz gestellt und ins Verzeichnis der geschützten botanischen Objekte aufgenommen. Auf Ende 1982 bestanden somit 91 Schutzbeschlüsse und -verfügungen für botanische Objekte.

## 2.5.2.4 Geologische Objekte

1982 fanden keine Veränderungen statt. Auf das Jahresende bestanden nach wie vor 199 Schutzbeschlüsse oder -verfügungen, die geologische Objekte betreffen.

## 2.5.3 Begutachtungen und Mitberichte

Das Naturschutzinspektorat hat seine Stellungnahme zu 389 (1981: 376) den Natur- und Landschaftsschutz berührenden Vorhaben abgegeben, u. a.:

- 7 (5) Meliorationen und Entwässerungen
- 57 (49) Rodungen und Aufforstungen
- 5 (4) Kraftwerkanlagen
- 15 (14) Starkstrom- und Telefonleitungen, Kabel
- 6 (4) Erdöl- und Gasleitungen
- 3 (3) Sende- und Empfangsanlagen
- 18 (8) Wasser- und Abwasserleitungen
- 54 (61) Gewässerverbauungen
- 7 (12) Seilbahnen und Skilifte

## 2.5.2.3 Objets botaniques

Par décision du 10 mai 1982 de la Direction des forêts, un chêne isolé sur un champ près de Frauchwil, commune de Rapperswil, a été mis sous la protection de la nature et inscrit sur la liste des objets botaniques protégés par l'Etat. A la fin de 1982, le nombre des décisions et dispositions de mise sous protection s'élevait à 91.

## 2.5.2.4 Objets géologiques

Il n'y a pas eu de modification durant 1982. A la fin de l'année, on comptait toujours 199 décisions ou dispositions de mise sous protection portant sur des objets géologiques.

## 2.5.3 Expertises et préavis

L'Inspection de la protection de la nature a donné son préavis sur 389 (1981: 376) projets relatifs à la protection de la nature et des sites, entre autres:

- 7 (5) améliorations foncières et drainages
- 57 (49) défrichements et reboisements
- 5 (4) installations de forces motrices
- 15 (14) lignes à haute tension et lignes téléphoniques, câbles de télévision
- 6 (4) conduites de pétrole et de gaz
- 3 (3) stations émettrices et réceptrices
- 18 (8) conduites d'eau et eaux usées
- 54 (61) digues fluviales
- 7 (12) téléphériques et téléskis

13 (14) Strassen, Brücken, Wege  
 9 (8) Anlagen für Boote  
 4 (2) Eisenbahnanlagen  
 30 (34) Rohstoffgewinnung, Auffüllungen und Deponien  
 3 (2) Geländekorrekturen für Skipisten  
 33 (33) Bauten im übrigen Gebiet  
 3 (3) Militärische Anlagen  
 16 (15) Sportanlagen, Veranstaltungen für Motorsport  
 102 (106) Detail-, Orts- und Regionalplanungen, Planungskonzepte  
 Zusätzlich waren 31 (19) Stellungnahmen zu Gesetzesvorlagen, parlamentarischen Vorstössen, Finanzgeschäften, Konzepten und Richtlinien abzugeben.

#### 2.5.4 Öffentlichkeitsarbeit

Das Naturschutzinspektorat gab neun Pressemitteilungen heraus, drei davon im Zusammenhang mit der Kartierung der Magerwiesen unter Mitwirkung des botanischen Instituts der Universität.

Als seine wichtigste Publikation ist der unter 2.5.2.1 erwähnte Jahresbericht zu betrachten, der – solange Vorrat – beim Naturschutzinspektorat weiterhin bezogen werden kann.

Die Beamten des Naturschutzinspektorates gehörten verschiedenen amtlichen Kommissionen und Vorständen privater Organisatoren des Natur- und Landschaftsschutzes an. Im Rahmen des Möglichen wurden Vorträge gehalten sowie Kurse und Exkursionen geleitet.

#### 2.5.5 Aufsicht

Zusätzlich zum einzigen vollamtlichen Naturschutz-Aufseher und den Wildhütern übten am Jahresanfang 507 freiwillige Naturschutz-Aufseherinnen und Aufseher ihre Tätigkeit aus, am Jahresende waren es noch 356. 24 Neuernennungen standen 175 Rücktritte gegenüber. Infolge Ablauf der vierjährigen Amtsdauer (1979–1982) und namentlich auch aus Altersgründen ergaben sich diese vermehrten Rücktritte. Es ist unsere Absicht, die Zahl der Aufseherinnen und Aufseher zu vermindern, dafür aber ihren Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft anzuheben.

Am 27. März 1982 führte das Naturschutzinspektorat in Bern erneut einen Orientierungs- und Fortbildungstag für die Obmänner der freiwilligen Aufsicht durch. Mehrere Einführungs- und Fortbildungskurse für die Aufseher fanden unter der Leitung der einzelnen Sektionen des Naturschutzverbandes statt.

#### 2.5.6 Bewilligungen

Bewilligungen aller Art wurden im Berichtsjahr 240 (171) ausgestellt, wovon 108 (74) für das Pilzsammeln bis höchstens 10 kg pro Person und Tag sowie 39 (45) zum Graben von Enzianwurzeln im Oberland und im Berner Jura.

#### 2.5.7 Liegenschaften

Anfang 1982 wurden die amtlichen Werte der naturschutzzeitigen Liegenschaften mit 466 520 Franken angegeben.

13 (14) routes, ponts, chemins  
 9 (8) installations pour bateaux  
 4 (2) installations de voies ferrées  
 30 (34) exploitations de matières premières, remblayages, dépôts de décharges  
 3 (2) corrections de terrain pour pistes de ski  
 33 (33) constructions sur le reste du territoire communal  
 3 (3) installations militaires  
 16 (15) installations et manifestations pour sports motorisés  
 102 (106) plans d'aménagement locaux et régionaux, plans de détail, projets.  
 En plus, 31 (19) préavis ont été donnés sur des textes législatifs, des interventions parlementaires, des affaires financières, des concepts et des directives.

#### 2.5.4 Relations publiques

L'Inspection de la protection de la nature a publié neuf communiqués de presse, dont trois traitaient l'établissement de cartes représentant les prairies sèches: ces cartes ont été créées en collaboration avec l'Institut botanique de l'Université de Berne. Une des publications les plus importantes est celle mentionnée au chiffre 2.5.2.1, c'est-à-dire le rapport de gestion annuel, que l'on peut obtenir jusqu'à épuisement du stock auprès de l'Inspection de la protection de la nature. Les fonctionnaires de l'Inspection de la protection de la nature faisaient partie de différentes commissions officielles et de comités d'organisations privées de la protection de la nature et des sites. Des conférences ont été données et différents cours et excursions ont été organisés dans la mesure du possible.

#### 2.5.5 Surveillance

A part le seul surveillant à plein temps au service de la protection de la nature et des gardes-chasse, on comptait 507 surveillants et surveillantes volontaires au début de l'année et 356 en fin d'année. Il y a eu 24 nominations et 175 démissions. Ce nombre élevé de démissions est dû à l'expiration des périodes des fonctions de 4 ans (1979–1982); d'autres démissions ont été données pour cause d'âge. Nous avons l'intention de réduire le nombre de surveillants et de surveillantes volontaires, mais de développer par contre le niveau d'instruction et la disponibilité de chaque surveillant/e.

Le 27 mars 1982, l'Inspection de la protection de la nature a de nouveau organisé un cours d'orientation et de perfectionnement à Berne, à l'intention des chefs de la surveillance volontaire. Plusieurs cours d'introduction et de perfectionnement pour surveillants ont eu lieu sous la direction des différentes sections des associations pour la protection de la nature.

#### 2.5.6 Autorisations

240 (171) autorisations de tout genre ont été accordées au cours de l'exercice écoulé, dont 108 (74) concessions de cueillir tout au plus 10 kg de champignons par personne et par jour ainsi que 39 (45) autorisations d'extraire des racines de gentianes dans l'Oberland et le Jura bernois.

#### 2.5.7 Domaines

Au début de 1982, les valeurs officielles des domaines placés sous la protection de la nature s'élevaient à 466 520 francs.

An Neuzugängen sind zu vermerken:

- Naturschutzgebiet Lütscheren, Interlaken:  
1 ha 05 a 55 m<sup>2</sup>, amtlicher Wert: 0;
  - Riedland im «Klöpflisberg», Lenk:  
18 a 49 m<sup>2</sup>, amtlicher Wert: 90 Franken;
  - Naturschutzgebiet Erlen, Niederwangen/Köniz:  
2 ha 99 a 90 m<sup>2</sup>, amtlicher Wert: 16 960 Franken;
  - Mumenthalerweiher, Aarwangen, künftiges Naturschutzgebiet:  
2 ha 16 a 30 m<sup>2</sup>, amtlicher Wert: 680 Franken.
- Zudem sind weitere Grundstücke an der Alten Aare zwischen Lyss und Büren von der Staatsforstverwaltung an das Naturschutzinspektorat übertragen worden.  
Naturschutzzeitige Flächen Ende 1982: 5 km<sup>2</sup> 16 ha 41 a 14 m<sup>2</sup>.  
Amtliche Werte Ende 1982: 550 750 Franken.

### 3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

Das neue Dekret über die Fischereigeühren wurde vom Grossen Rat am 1. September genehmigt.

Am 2. September stimmte der Grosse Rat folgenden Vorlagen zu:

- Vertrag über den Verkauf der staatlichen Fischzuchtanstalt Eichholz an die Gemeinde Köniz;
  - Vereinbarung mit dem Kanton Solothurn betreffend die Fischerei in den Grenzgewässern der Aare;
  - Konvention zwischen den Kantonen Bern und Neuenburg betreffend die Fischerei im Grenzgewässer der Zihl.
- Mit Grossratsbeschluss vom 9. November 1982 wurden die Jagdpatentgebühren für 1983 generell um 35 Prozent heraufgesetzt.

### 4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

#### 4.1 **Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate**

Keine

#### 4.2 **Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate**

4.2.1 Motion Bieri vom 31. August 1982 betreffend Abgeltung von Schäden, welche die Fischerei durch Eingriffe in den Gewässerhaushalt erleidet (als Postulat überwiesen). Längerfristig wird nach Mitteln und Wegen gesucht werden, die Fischereirechnung ausgeglichen zu gestalten. Von Bedeutung für das weitere Vorgehen werden die Auswirkung der vom Grossen Rat beschlossenen Erhöhung der Patentgebühren und das Ergebnis der Erhebung über die Praxis in den anderen Kantonen sein. Es soll auch geprüft werden, ob die Fischereirechnung von den verbleibenden Restkosten für die Fischzuchtanstalt in Reutigen im Betrag von rund zwei Millionen Franken entlastet werden kann.

4.2.2 Die am 15. Februar 1982 eingereichte Motion Noirjean betreffend Jagdgebühren im Kanton Bern wurde am 2. Sep-

Acquisitions nouvelles:

- réserve naturelle de la Lütscheren, Interlaken:  
1 ha 05 a 55 m<sup>2</sup>, valeur officielle: 0;
  - prés marécageux du «Klöpflisberg», Lenk:  
18 a 49 m<sup>2</sup>, valeur officielle: 90 francs;
  - réserve naturelle de l'Erlen, Niederwangen/Köniz:  
2 ha 99 a 90 m<sup>2</sup>, valeur officielle: 16 960 francs;
  - Mumenthalerweiher, Aarwangen, future réserve naturelle:  
2 ha 16 a 30 m<sup>2</sup>, valeur officielle: 680 francs.
- En outre, différentes parcelles situées sur les rives de la Vieille Aar, qui auparavant étaient sous la surveillance de l'administration forestière de l'Etat, ont été placées sous la surveillance de l'Inspection de la protection de la nature.  
Total des surfaces mises sous la protection de la nature à la fin 1982: 5 km<sup>2</sup> 16 ha 41 a 14 m<sup>2</sup>. Valeurs officielles fin 1982: 550 750 francs.

### 3. **Textes législatifs soumis au parlement et ordonnances importantes**

Le 1<sup>er</sup> septembre 1982, le Grand Conseil a ratifié le nouveau Décret concernant les émoluments de la pêche.

Le 2 septembre 1982, le Grand Conseil a donné son accord aux votes suivants:

- Contrat de vente concernant l'achat de l'Etablissement piscicole cantonal de l'Eichholz par la commune de Köniz
  - Convention avec le canton de Soleure concernant la pêche dans les eaux limitrophes de l'Aar
  - Convention entre les cantons de Berne et Neuchâtel concernant la pêche dans les eaux limitrophes de la Thielle.
- Conformément à l'arrêté du Grand Conseil du 9 novembre 1982, les émoluments de patente de chasse pour 1983 ont été augmentés de 35 pour cent.

### 4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**

#### 4.1 **Classement de motions et postulats réalisés**

Aucun

#### 4.2 **Motions et postulats acceptés mais encore en suspens**

4.2.1 La motion Bieri du 31 août concernant l'indemnisation de dommages causés aux eaux piscicoles (pêche) par des interventions techniques a été acceptée et transmise en tant que postulat.

A long terme, il faudra trouver des moyens d'équilibrer le budget de la pêche. Seront pris en considération les effets que produira la hausse des émoluments de la pêche, telle qu'elle a été fixée par le Grand Conseil, ainsi que les résultats des enquêtes faites à ce sujet dans d'autres cantons. Il faudra en outre examiner si le décompte de la pêche ne pourrait pas être allégé du restant de 2 millions de francs pour l'Etablissement piscicole de Reutigen.

4.2.2 La motion Noirjean du 15 février 1982 concernant les émoluments de la chasse dans le canton de Berne a été accep-

tember 1982 als Postulat überwiesen. Im Zuge der bevorstehenden Revision des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz wird auch das bernische Jagdgesetz revidiert. Anlässlich dieser Gesetzesneugestaltung wird die Jagdkreis- und Gebührenfrage eingehend diskutiert und grundsätzlich überprüft.

Bern, den 28. März 1983

Der Forstdirektor: *Blaser*

Vom Regierungsrat genehmigt am 1. Juni 1983

tée le 2 septembre 1982 en tant que postulat. Au cours de la révision de la loi fédérale sur la chasse et la protection des oiseaux, la loi cantonale sur la chasse sera également révisée. On en saisira l'occasion pour examiner et débattre de la question des arrondissements de chasse et des émoluments.

Berne, le 28 mars 1983

Le directeur des forêts: *Blaser*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 1<sup>er</sup> juin 1983